



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Der deutsche Rennsport, die Traber einmal eingeschlossen, hat in den vergangenen Jahren Veranstaltungsstätten in zweistelliger Zahl verloren. Bei den Trabern reputierliche Pisten wie Recklinghausen und Pfaffenhofen, demnächst Dinslaken, Frankfurt und Gelsenkirchen bei den Galoppfern, plus einiger kleinerer Bahnen im Norden und Südwesten. Ob in Bremen noch jemals ein geregelter Rennbetrieb stattfinden wird, steht in den Sternen. Die Bahn, die eigentlich schon seit Längerem und jetzt wieder aktuell auf der Kippe steht, ist Neuss. Nach den letzten Meinungsäußerungen der örtlichen Politiker zur Wochenmitte steht es eher schlecht bezüglich der Zukunft der Rennen am Hessor; Geld wird aus kommunalen Quellen eher nicht mehr fließen. Für den ersten Renntag 2020 ist der 12. Januar vorgesehen, doch scheint es nicht unmöglich, dass dann schon Dortmund einspringen muss.

Jede Rennbahn, die ihre Tore für immer schließt, ist eine zu viel. Ein Ende von Neuss wäre für die Region, ja für den gesamten Sport fraglos ein Schlag, aber ein „weiter so“ kann es dort auch nicht geben. Die Infrastruktur der Bahn ist für viele Beteiligte, etwa für die Pferdepfleger, nicht mehr akzeptabel. Ein Zwischenfall bei der Abspritzeanlage am vergangenen Sonntag hat das noch einmal verdeutlicht, der Gastboxenbereich ist kaum vorzeigbar. Selbst hartgesottene Trainer erwägen inzwischen, keine Pferde mehr an den Rhein zu schicken. Für die Besucher ist die Bahn alles andere als eine Wohlfühlloase. Die Tribüne hat sich von Beginn an als Flop für den Rennsport herausgestellt, das Streetfood-Konzept ist zumindest ein Ansatz, auch wenn sich nicht bei jedem der Hunger nach einem Burger sonntags um 10.50 Uhr einstellt. Wenn es in Neuss weitergehen soll, muss sich dort vieles ändern. Und das wird teuer und schwierig. DD

Pachtvertrag in Neuss wird nicht verlängert



Gibt es 2020 noch Pferderennen in Neuss?

Nach einer 144jährigen Geschichte droht der Galopprennbahn in **Neuss** das Aus. Erst kurz vor dem letzten Renntag wurde offiziell bekannt, dass die Stadt den Pachtvertrag nicht über den 31.12.2019 hinaus verlängert. Der Vorstand wusste das natürlich schon länger, hat aber buchstäblich aufs falsche Pferd gesetzt und auf ein weiteres Entgegenkommen der Stadt gehofft. „Wir haben gedacht, dass wir einen neuen Pachtvertrag abschließen könnten“, so Rennvereinspräsident **Jan Antony Vogel**, „konnten unsere Vorstellungen aber unter veränderten politischen Verhältnissen nicht mehr durchsetzen. Jetzt können wir nur noch hoffen, dass wir noch einzelne Rennveranstaltungen durchführen und die Rennbahn für einzelne Tage anmieten können.“

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

The English Page	
Racing & Breeding in Germany	ab S. 13
Turf International	ab S. 15

WETT
STAR

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de

Fortsetzung von Seite 1:

... Neuss wird nicht verlängert

Auch der Trainingsbetrieb soll eingestellt werden, dabei sind die Trainer in Neuss von den Nachrichten völlig überrascht worden, wissen nicht, wie es weitergeht. Die Stadt, die für die Schulden des Neusser Rennvereins bürgt und auch seit Jahren die Tilgung übernehmen musste, hat signalisiert, dass man lange auf ein tragfähiges Konzept gewartet habe, aber das sei nicht geliefert worden. Einen umsetzungsfähigen Plan B gibt es für das Rennbahn-Gelände, das als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, indes noch nicht. Beim Neusser Rennverein gibt es noch vor dem nächsten Renntag am 22. Dezember, der der letzte werden könnte, eine außerordentliche Mitgliederversammlung.

Im neuen RaceBets-Podcast, der morgen nachmittag veröffentlicht wird, gibt es einen ausführlichen Bericht mit vielen Stimmen von Trainern, Jockeys, Besitzern, Funktionären und dem Rennvereinspräsidenten Jan-Antony Vogel: **► Klick** (ab Freitag, 13.12., ca. 17 Uhr)!

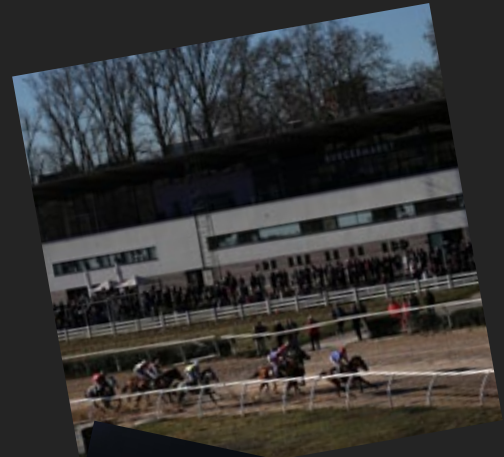
Pläne für Minarik und Starke



Filip Minarik letzten März in Nakayama. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Das Neue Jahr beginnt für Jockey Filip Minarik mit einem längeren Flug. Mit All Nippon Airways geht es am 1. Januar von Frankfurt aus nach Tokio. Dort wird er wie schon vor Jahresfrist mehrere Wochen verbringen.

Kollege Andrasch Starke dürfte erst etwas später in den Fernen Osten fliegen. Anfang kommender Woche entscheidet sich, wann der neunfache Champion seine Lizenz für Japan bekommen wird. Zuvor geht es ohnehin erst nach Katar, wo er am 20./21. Dezember **Sound Machine** (Pastorius) und **Say Good Buy** (Showcasing) reiten wird. Der Grewe-Schützling wird in den nächsten Tagen via Lüttich nach Doha fliegen, wo er im Qatar Derby um 500.000 Dollar an den Ablauf kommen wird. Sein Besitzer Eckhard Sauren hat das Rennen schon 2015 mit Rogue Runner (King's Best) gewinnen können. Sound Machine aus dem Stall von Mario Hofer startet in den mit 100.000 Dollar dotierten Al Rayyan Stakes.



Freitag 18:00 Online

RACEBETS PODCAST

Dreierserie in Chantilly

Drei Erfolge gab es für die deutschen Ställe am Donnerstag auf der Sandbahn in Chantilly. Das mit 55.000 Euro dotierte Quinté-Handicap gewann der von Carmen Bockstaele trainierte **Darshano** (Soldier Hollow) aus der Park Wiedingen-Zucht unter Alexis Pouchin für den Stall Primos. Es war der zehnte Quinté-Sieg der Trainerin. Dritter wurde der Bolte-Schützling **Fuego del Amor** (Dream Ahead).

Eine halbe Stunde später holte sich die von Yasmin Almenrader trainierte **Freedom Rising** (Reliable Man) unter Anna van den Troost ein 28.000 Euro-Rennen über 1900 Meter. Und schließlich ging die zweite Abteilung des Quinté-Handicaps, dotiert mit 27.000 Euro, an **Key to Magic** (Soldier Hollow), trainiert von Jutta Mayer, im Sattel saß Martin Seidl.

Nanako Fujita gelingt Gruppe-Sieg in Japan

Nanako Fujita, einzige Reiterin mit einer Lizenz der Japan Racing Association (JRA), schaffte am vergangenen Sonntag als erster weiblicher Jockey den Sieg in ei-

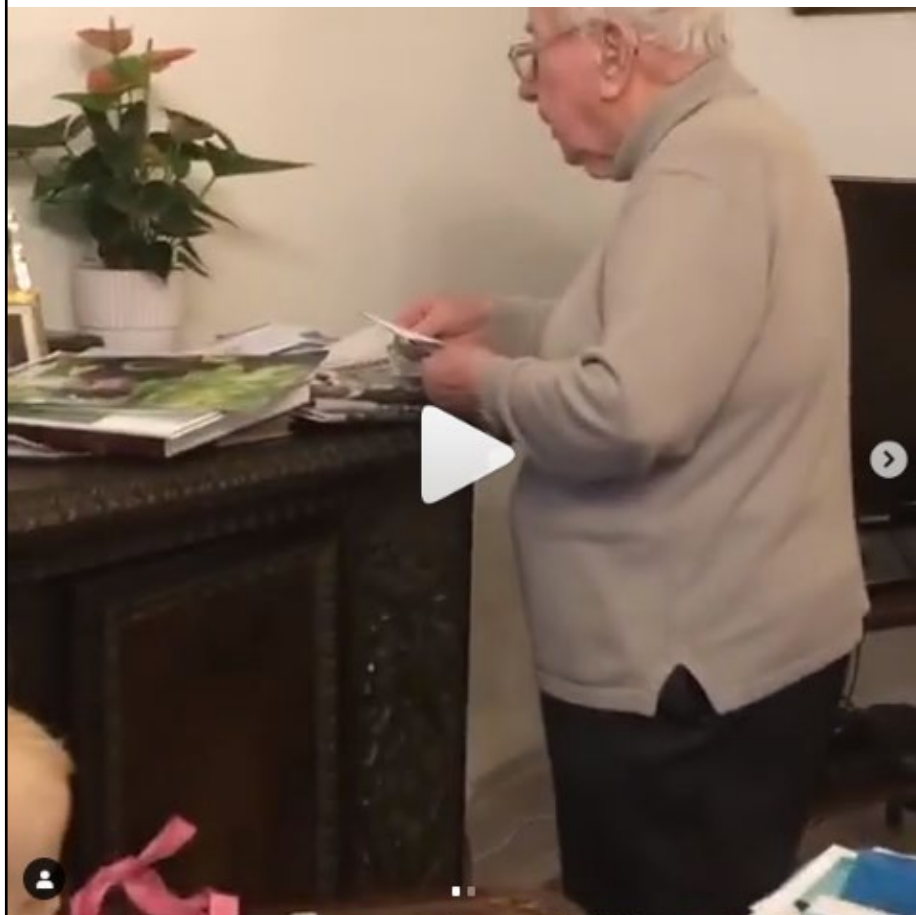
nem Gruppe-Rennen in Japan. Die 22-jährige holte sich die Capella Stakes (Gr. III) in Nakayama auf Copano Kicking (Spring At Last) für Besitzer Sachiaki Kobayashi, auf dessen Wunsch sie den vierjährigen Wallach bei den letzten sechs Starts reiten durfte. Fujita, Darling der japanischen Rennsportfans, gewann bisher 89 Rennen auf Bahnen der JRA, davon 42 in diesem Jahr. Hinzu kommen Siege auf lokalen Bahnen, wo sie bei ihren Gastspielen stets Besuchermassen anzieht.



Nanako Fujita nach ihrem Sieg in Nakayama. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

► **Klick zum Video** (Copano Kicking Nr. 7)

TurfTimes.de ist auch bei



 | **Instagram**

 **turftimes.de** • Abonniert
Köln, Germany

 **turftimes.de** ❤️ Hein Bollovs ❤️ 99,
Geburtstag 🎂👑 wird immer noch
gefeiert, auch von uns ist was dabei ...
👏👏👏👏!!
Mehr Infos s. Link Bio👁️!!
#galopprennbahn #galopprennen
#galoppdeutschland #turf #turftimes
#pferde #pferderennen
#pferderennbahn #pferderennsport
#horses #horseracing #thoroughbred
#vollblut #vollblutzucht #fohlen
#stallion #auktion #bbag #training
#trainer #galopptraining #wetten
#blacktype #jockey #rennreiter
#championjockey #championtrainer
#heinbollov #filipminarik

2Tage

 **susannemunsterberg** 🌟🌟

👍 🗨️ 📤

Gefällt 134 Mal

VOR 2 TAGEN

Kommentar hinzufügen ... Posten

AUKTIONSNEWS

Deauville schließt mit leichtem Plus



Die Salestopperin Frankel Light. Foto: Arqana/Lupa

Die letzte wichtige Auktion des Jahres in Europa endete am Mittwoch in Deauville mit einem Ergebnis, das leicht über dem Vorjahresniveau lag. So waren die Verantwortlichen von Arqana nach der viertägigen Vente d'Élevage auch

durchaus zufrieden, auch wenn das Gefälle, wie nun schon seit geraumer Zeit weltweit zu beobachten, zwischen den Top-Angeboten und dem Markt an der Basis immer größer wird.

Zweimal fiel der Hammer am Samstag, dem wie immer starken Auftakttag, im siebenstelligen Bereich. Salestopperin war die vier Jahre alte Listensiegerin Frankel Light (Frankel), die für Rashit Shaykhutdinov am Start war. Für 1,3 Millionen Euro ging sie über das Haras de Mezeray tragend von Dark Angel über Charlie Gordon-Watson an das Watership Down Stud von Lord und Lady Webber. „Wir haben sie natürlich für **Too Darn Hot** gekauft“, gab Gestütsleiter Simon Marsh zu Protokoll, „sechs oder sieben Stuten werden wir zu ihm schicken.“ Der mehrfache Gr. I-Sieger aus der Watership Down-Zucht startet seine Gestütskarriere kommendes Frühjahr im Dalham Hall Stud in Newmarket, zu einer Decktaxe von 50.000 Pfund ist er dem Vernehmen nach bereits ausgebucht.

Kurz nach ihrer Tochter kam auch Frankel Lights Mutter **Mambo Light** (Kingmambo) in den Ring. Für Andreas Wöhler war sie in den Shaykhutdinov-Farben einst Listensiegerin in Hannover und Zweite in der Maurice Lacroix-Trophy (Gr. III). Die 13jährige wurde

über das Haras d'Ombreville angeboten und ging für 725.000 Euro an die BBA Ireland.

Die zweite „Millionärin“ war die zehn Jahre alte Unaided (Dansili), die über das Haras d'Étreham tragend von Non Nay Never in den Ring kam. Ihr Erstling Uni (More Than Ready) hat drei Gr. I-Rennen, darunter aktuell die Breeders' Cup Mile (Gr. I), in den USA gewonnen, dorthin geht es jetzt auch für die Mutter, die für 1,25 Millionen Euro von der White Birch Farm von Peter Brant gekauft wurde. Ob Unaided noch einmal in Europa gedeckt wird oder gleich die Staaten geflogen wird, ist noch unklar.



Elodie brachte 520.000 Euro: Foto: Arqana/Lupa

Peter Brant war noch einmal im Rennpferdesegment aktiv: Für 520.000 Euro ersteigerte Michel Zerolo die drei Jahre alte Eliade (Teofilo) für ihn. Im Oktober war sie für Trainer Francois Rohaut Listensiegerin in Toulouse, auch Vierte im Prix Royaumont (Gr. III). Ihre Mutter ist eine Schwester der Gr. I-Sieger With You (Dansili), Call the Wind (Frankel) und We Are (Dansili). Elodie wird ihre Rennlaufbahn vermutlich bei Trainer Chad Brown in den USA fortsetzen.

Ebenfalls 520.000 Euro erlöste die von Almanzor tragende Just Gorgeous (Galileo), eine rechte Schwester der Gr. I-Siegerinnen Magical und Rhododendron. Angeboten vom Haras d'Étreham wird sie den Weg nach Coolmore nehmen, wo sie auch gezogen wurde. Das Spitzenangebot des Haras de Saint Pair von Andreas Putsch war die von Siyouni tragende sieben Jahre alte

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS



Jellicle Ball wurde vom Haras de Saint Pair verkauft. Foto: privat

Jellicle Ball (Invincible Spirit). Die aus einer starken Black Type-Familie stammende Stute war u.a. Zweite in den Fred Darling Stakes (Gr. III). Für 520.000 Euro ging sie an Ann Plummer und Tony Wechsler, Eigner des diesjährigen Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Siegere **Phoenix of Spain** (Lope de Vega), Deckhengst-Debütant 2020 im Irish National Stud, logischerweise der nächste Partner von Jellicle Ball.

Jürgen Winter verstärkte die Herde seines Haras de la Perelle mit der sieben Jahre alten Bilissie (Dansili), die tragend von Intello für 420.000 Euro in seinen Besitz ging. Sie ist Listensiegerin, ist Schwester der Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin Left Hand (Dubawi) aus einer der besten Wertheimer-Familien.

Deutsche Familien vertreten zwei Stuten, die zu höheren Preisen zugeschlagen wurden: **Qualisaga** (Sageburg) ist von Carina Fey für Torsten Raber zu zwei Listensiegen geführt worden. Ihre Mutter ist eine Königstiger-Tochter aus einer erfolgreichen Fährhofer Familie. Für 380.000 Euro wurde die fünfjährige Stute jetzt an die Shadai Farm nach Japan verkauft. Eine erstklassige Rendite für ein Pferd, das Raber im März 2018 für 12.987 Euro nach einem Verkaufsrennen in Compiègne aus dem Stall von Hella Sauer gekauft hatte.

Ebenfalls nach Japan geht es für die vom Gestüt Ravensberg gezogene **Wonder of Lips** (Champs Elysees). Der einstige BBA-Jährling war für den Stall Lintec letztes Jahr Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I), ging dann in den Besitz des Haras d'Etream über. Ein Rennen konnte die Schwester von Winterfuchs (Campanologist) dieses Jahr in Fontainebleau gewinnen, am Samstag erwarb sie Haruya Yoshida für 350.000 Euro.

Zahlreiche deutsche Verkäufe

Eine erhebliche Zahl von bisher in Deutschland stationierten Stuten wurden in Deauville ins Ausland abgegeben. Die Fährhofer und Brümmerhofer Angebote haben wir auf Grund des Umfangs separat aufgelistet. Insbesondere Brümmerhof, das auch Einiges reinvestierte (siehe weiter unten), konnte eine Reihe von guten Käufen verbuchen. Die beiden Soldier Hollow-Töchter **Cherry Lady** und **Clear for Take Off** erzielten dabei die höchsten Preise. Cherry Lady, aus deren Familie genügend weibliche Nachzucht im Gestüt ist, war Lis-

Die Fährhofer Angebote bei Arqana

Pferd	Preis	Käufer
Siuna (2016), v. Exceed and Excel	€35.000	Meridian International
Solola (2005), v. Black Sam Bellamy, trgd. v. Harry Angel	€35.000	Paul Nataf
La Merced (2013), v. Tiger Hill, trgd. v. Free Eagle	€18.000	William Slattery
Mystic Sunshine (2015), v. Maxios	€75.000	Rückkauf
Hasay (2007), v. Lomitas	€8.000	Genovaa
Palena (2012), v. Tiger Hill, trgd. v. Belardo	€22.000	Agence Fips
Panguna (2016), v. Australia	€24.000	Rückkauf
Quipara (2016), v. Soldier Hollow	€120.000	Kildaragh BS
Realma of Light (2015), v. Maxios, trgd. v. Ulysses	€115.000	Seamus Mills BS
Somantra (2016), v. Oasis Dream	€7.000	Zied Romdhane
Sukaraja (2016), v. Animal Kingdom	€2.000	Ursula Toole
Dalila (2014), v. Rock of Gibraltar, trgd. v. Sea The Moon	€57.000	Scea Marmion
Karpina (2011), v. Pivotal, trgd. v. Helmet	€52.000	Sarl Darpat
Slight Advantage (2008), v. Peintre Celebre, trgd. v. Helmet	€7.000	Erwan Barichard
Marche Nuptial (2015), v. Leroidesanimaux	€22.000	Guy Petit
Quiana (2009), v. Monsun	€23.000	HFTB Racing
Quilita (2010), v. Lomitas, trgd. v. Charm Spirit	€26.000	Joseph Burke
Superb (2011), v. Arch	€3.000	Rückkauf
Wadia (2014), v. Campanologist	€26.000	Haras d'Ombreville

BEST SOLUTION

Die beste Lösung
für Ihre Stute!



3facher Gr.1-Sieger
vom Weltrekord-Vererber
KODIAC aus der Mutterlinie
von **NEARCTIC & CAPE CROSS**

Frühreifer, speedstarker
& harter Weltklasse-Steher

Gewinnsumme über **3 Mio. Euro**

Decktaxe:
6.500 Euro
(01.10. SLF)

Kontakt & Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager:
Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com



Dieses Almanzor-Fohlen ersteigerte Ronald Rauscher für Dr. Christoph Berglar. Foto: Arqana/Lupa

tensiegerin, für 270.000 Euro ging sie an die Broadhurst Agency.

Die Iffezheimer Trainingszentrale verlor ihre beiden wohl besten Stuten der jüngeren Vergangenheit. Glatte 300.000 Euro erlöste **Joplin** (Soldier Hollow), für den Stall Captain's Friends und Trainer Dieter Fechner dieses Jahr Listensiegerin in Deauville und Vierte im Prix Rothschild. Emmanuel de Seroux von Narwick International erwarb sie für japanische Interessen, die Fünfjährige aus Karlshofer Zucht wird im kommenden Jahr im Fernen Osten von einem noch zu bestimmenden Hengst gedeckt. Eine große Zeit hatte der Galopp-Club Iffezheim mit **Folie de Louise** (Tin Horse), die Listensiegerin in Saint-Cloud und Baden-Baden war, dazu Zweite im Premio Elena e Sergio Cumani (Gr. III). In Deauville wurde sie jetzt für 75.000 Euro über Ronald Rauscher an Chantilly Bloodstock verkauft.

Genau diesen Betrag erlöste auch die Auenquelle rin **Viva Gloria** (Reliable Man), die für 75.000 Euro

an Belmont Bloodstock ging. Sie tritt eine weite Reise an, denn ihre neue Heimat ist Australien, wo sie bei Cathy Hains auf Burnewang North stehen wird. **Binti Al Nar** (Areion), Gr. III-Siegerin für Trainer Peter Schiergen, ging für 142.000 an die MAB Agency.

Über die Coulonces Sales von Anna Sundstrom wurden eine Reihe von Pferden aus dem Gestüt Haus Ittlingen verkauft. Immerhin 200.000 Euro brachte die von Mastercraftsman tragende **Citation One** (Oasis Dream), eine nicht gelaufene drei Jahre alte Schwester von Calyxa (Pivotal) und der erwähnten Clear For Take Off (Soldier Hollow). Sie ging an die amerikanische Blackstone Farm und soll im kommenden Jahr vom Kentucky Derby (Gr. I)-Sieger Justify gedeckt werden. Ebenfalls von Mastercraftsman tragend ist die listenplatziert gelaufene **Diamond Daisy** (Shirocco), die für 75.000 Euro an BLM Bloodstock ging und in das Haras de Thenney wechselt, während Fifth Avenue (Adlerflug) tragend von Zoffany 33.000 Euro erzielte.

Die Brümmerhofer Angebote bei Arqana / via Haras d'Ombreville

Pferd	Preis	Käufer
Shimrana (2004), v. Daylami, trgd. v. Sea The Moon	€26.000	PB Bloodstock
Cherry Lady (2015), v. Soldier Hollow	€270.000	Broadhurst Agency
Best on Stage (2016), v. Pastorius	€110.000	Crispin de Moubray
Clear for Take Off (2014), v. Soldier Hollow	€130.000	Group 1 BS
Techno Queen (2011), v. Manduro	€140.000	Rückkauf

Mehrere andere Züchter wie Etzean oder Ohlerweierhof waren im mittleren Preisbereich als Verkäufer tätig. Den höchsten Zuschlag für ein Etzeaner Angebot erzielte **Peace of Glory** (Sholokhov), die tragend von Helmet für 45.000 Euro an Kern Lillingstone Bloodstock ging.

Almanzor-Fohlen an Berglar

Bei den deutschen Käufen ragte der Zuschlag für Ronald Rauscher bei einem Stutfohlen aus dem ersten Jahrgang von **Almanzor** heraus. 270.000 Euro legte er im Auftrag von Dr. Christoph Berglar für eine Tochter der Siegerin Fresh Air (Montjeu) an, die aus einer starken Juddmonte-Linie stammt, der u.a. Masterclass (The Minstrel), Xaar (Zafonic), der aktuelle amerikanische Spitzendreijährige Tacitus (Tapit) sowie der diesjährige Phoenix Stakes (Gr. I)-Sieger Siskin (First Defence) angehören. Das Fohlen soll langfristig für Berglar an den Start kommen und ist natürlich auch etwas für die Zucht.

Auf der Suche nach interessanten Fohlen zum Pinhooken wurde Philipp von Stauffenberg bei einer **Wootton Bassett**-Stute aus einer Johannesburg-Stute fündig. Ihre zweite Mutter Spain (Thunder Gulch) war Siegerin im Breeders' Cup Distaff (Gr. I), ihre Enkelin kostete 190.000 Euro.

Ghislain Bozo von Meridian International war mehrfach für das Gestüt Brümmerhof aktiv. Für 30.000 Euro wurde die an gleicher Stelle schon einmal verkaufte **Diamantgöttin** (Fantastic Light), Mutter der „Diana“-Siegerin Diamanta (Maxios) zurückerworben. Wohl auch Richtung Norddeutschland, auch wenn dies bisher allerdings nicht postuliert wurde, geht es für Gifted Icon (Peintre Celebre), die tragend von Sea The Moon vom Haras de la Perelle angeboten wurde. Sie ist eine Schwester des Gr. I-Siegers Masked Marvel (Montjeu) und der Gr. III-Siegerin Waldlerche (Monsun), Mutter des „Arc“-Siegers Waldgeist (Galileo). Die 13jährige ist Mutter von bisher drei Siegern.

Für die Besitzergemeinschaft Brümmerhof/Röttgen und ganz gezielt für den neuen Deckhengst Best Solution wurden zwei Stuten für jeweils 52.000 Euro gekauft: Die listenplatziert gelaufene **Walun** (Areion) aus der Ebbesloher Zucht, tragend von Exceed and Excel, sowie die von Anodin tragende Moranda (Indian Rocket), die mit Morando (Kendargent) bereits einen mehrfachen Gruppe-Sieger gebracht hat.

Dirk Eisele unterschrieb im Auftrag von Artemis Bloodstock für das Gestüt Görlsdorf den Kaufzettel bei der von Ectot tragenden Equity Card (Dubai Destination), sie kostete 45.000 Euro, wird im Frühjahr von Sea The Moon gedeckt. Sie ist Schwester der versprechenden Snow (Sea The Moon), beim bisher einzigen Auftritt Siegerin in Dresden.

Eine Reihe von Käufen für diverse Klienten tätigte Holger Faust von der HFTB Racing Agency. Al Nofor (Shamardal), eine rechte Schwester des Gr.-Siegers und Deckhengstes French Navy, wurde für Anahita Stables gekauft, wird zu Isfahan gehen. Abiona (Jukebox Jury), die vom Stall Salzburg angeboten wurde, kommt nach Karlshof, Karma Aura (Samum) nach Etzean. Weitere deutsche Käufer waren Axel Donnerstag, Panorama Bloodstock und Wilhelm Feldmann, der u.a. eine Le Havre-Stute aus der Galileo-Familie ersteigerte.

Die Käufe von HFTB Racing Agency

Pferd	Preis
Abiona (2015), v. Jukebox Jury	€33.000
Karma Aura (2015), v. Samum	€30.000
Al Nofor (2012), v. Shamardal, trgd. v. Camelot	€65.000
Becomes You (2006), v. Lomitas, trgd. v. Olympic Glory	€6.000
Quiana (2009), v. Monsun	€23.000
Waldama (2015), v. Dabirsim, trgd. v. Conterattack	€5.000

Der finale Auktionstag, in dem Fohlen und Stuten insbesondere für den Hindernisbereich im Angebot waren, begann mit drei Hengsten: Der Preis von Europa (Gr. I)-Sieger **Khan** (Santiago) wurde für 95.000 Euro zurückgekauft, da fehlte ein wenig für den angestrebten Preis. Der einst im Gestüt Westerberg tätige **Saddex** (Sadler's Wells), Gruppe I-Sieger, Vater hierzulande von Pas de Deux und Bastille, Black Type-Vererber auch über Sprünge, wurde vom Haras de Mirande für 48.000 Euro an John Daniel Moore abgegeben. 16 Jahre ist er inzwischen alt und wird den letzten Teil seiner Deckhengstkarriere im Blackrath Stud in Irland verbringen. Dort steht auch der Ex-Röttgener Eliot (Tiger Hill). **Silverwave** (Silver Frost) schließlich, Sieger u.a. im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr.I), ging für 105.000 Euro an George Mullins und wird ebenfalls nach Irland gehen.

Arqana Vente d'Élevage

	2019	2018
Angeboten	918	901
Verkauft	701	683
Umsatz	€34.426.500	€33.276.500
Schnitt	€49.111	€48.721

Übersichtlicher Umsatz in Ascot



Fiesole erzielte den Höchstpreis. Foto: Tattersalls

Bei der eintägigen Tattersalls Ascot December Sale wurden am Montag 87 der 140 angebotenen Pferde zu einem Schnitt von 4.270 Pfund verkauft, womit bereits ausgesagt ist, dass es sich dabei um den Basis-Markt gehandelt hat. Zu einem Zuschlag von 35.000 Pfund war der siebenjährige Wallach Fiesole (Montjeu) aus dem Stall von Trainer Ollie Murphy das teuerste Pferd, er wurde innerhalb des Stalles verkauft.

Joachim Weissmeier ersteigerte im unteren Preisbereich drei Pferde, die beiden drei Jahre alten Wallache Hellowasinger (Hellvelyn) und Duke of Yorkie (Morpheus) sowie die gleichaltrige Golden Lesson (Mastercraftsman), die in Frankreich für Henri-Alex Pantall gelaufen ist. Alle drei sind noch sieglos.

Doncaster-Auktion mit deutschen Käufen

60 von 77 Pferden wurden am vergangenen Freitag im englischen Doncaster bei der Goffs UK December Horses in Training Sale für insgesamt 389.800 Pfund verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 6.497 Pfund. Den Höchstpreis von 38.000 Pfund erzielte der vier Jahre alte Herculean (Frankel) aus dem Juddmonte-Lot, er wird von Roger Charlton in den Stall von Stuart Williams wechseln.

Fünf Pferde wurden auf deutsche Rechnung zugeschlagen. Christian von der Recke ersteigerte den sechs Jahre alten Remarkable (Pivotal), einen vierfachen Sieger aus dem Stall von David O'Meara für 13.000 Pfund, dazu den fünf Jahre alte Papa Delta (Makfi). Auf die Renello Bloodstock Agency von Stephan Vogt wurde für 10.000 Pfund der noch Anfang November in Southwell siegreiche Esprit de Corps (Sepoy) geschrieben, er stand bislang bei David Barron.

Frank Fuhrmann ersteigerte für jeweils 800 Pfund die noch sieglose Vierjährige Flora Tristan (Zoffany) und den zwei Jahre älteren Ower Fly (Pastoral Pursuits), der bisher sechs Rennen gewinnen konnte.

ZAHL DER WOCHE

1.827...

... Lots stehen im Katalog der Keeneland January Horses of All Ages Sale vom 13. bis zum 17. Januar 2020 in Kentucky. Darunter sind 800 Jährlinge, dazu Mutterstuten, Pferde im Training und auch ein Anteil an dem Deckhengst Court Vision.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

TURF NATIONAL

Neuss, 08. Dezember

Preis vom Neusser Rennbahnpark - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1500m

BASTIANO (2017), H., v. Wiener Walzer - Bordeaux v. Second Set, Zü.: Albrecht Woeste, Bes.: Stall Grafenberg, Tr.: Ertürk Kurdu, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 72,5 kg,

2. Carmena (No Nay Never), 3. Miljö (Waldpark), 4. Lagune, 5. Sneaky

Üb. 8-13-1¾-4½

Zeit: 1:36,56 • Boden: nass

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO



Bastiano kommt Start-Ziel zu dem erwartet souveränen Sieg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

das finale Rennen des Jahres überhaupt für den Jahrgang 2017, Start-Ziel, ohne größere Probleme, was für den Züchter und Besitzer inklusive aller Prämien einen mehr als ordentlichen Siegpriest brachte.

Bastiano stammt aus dem letzten deutschen Jahrgang des Derbysiegers **Wiener Walzer** (Dynaformer), der inzwischen in der Türkei steht. 15 Nachkommen sind bei den Zweijährigen registriert. Die Mutter **Bordeaux** (Second Set), die auch schon von Ertürk Kurdu trainiert wurde, gewann zweijährig das BBAG-Auktionsrennen in Dortmund. In der Zucht hat sie zuvor zwei Sieger

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

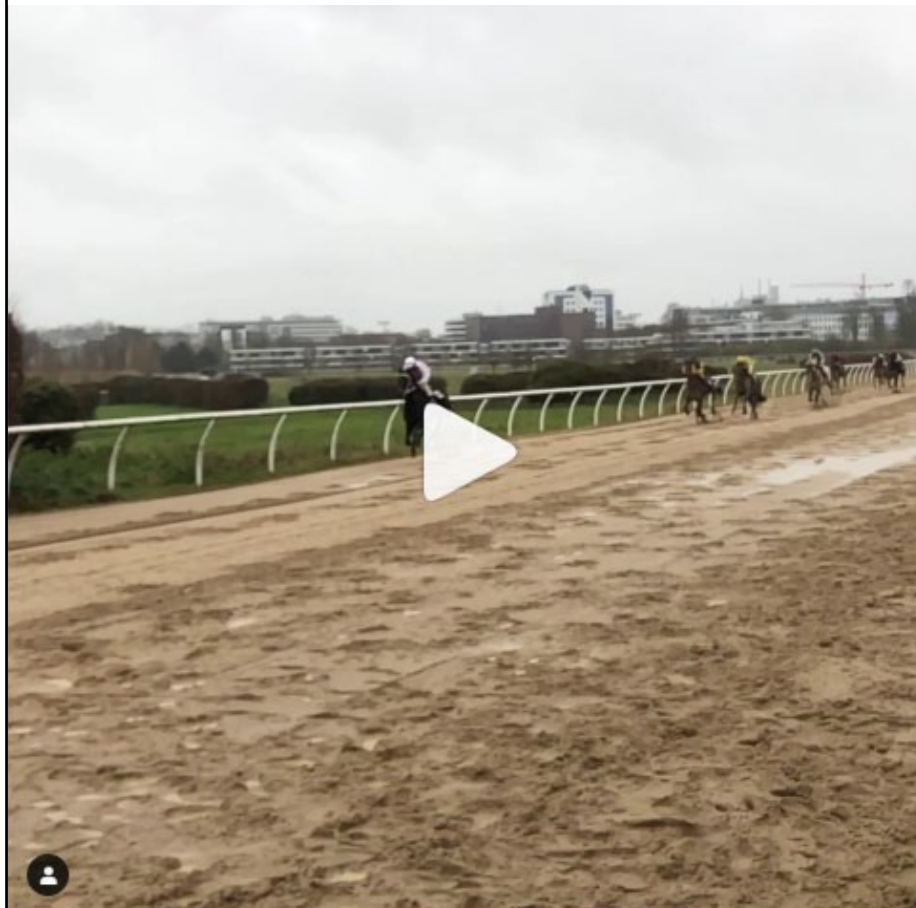
R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

Vor einigen Wochen hatte **Bastiano** in Krefeld eines der letzten Zweijährigen-Rennen der Saison auf Gras gewonnen, jetzt holte er sich erwartungsgemäß auch

TurfTimes.de ist auch bei



turftimes.de • Abonniert
Event Location - Rennbahn Neuss



turftimes.de Der heutige
Renntag in Neuss könnte der vorletzte in der 144jährigen Geschichte des Rennvereins sein 😊 ... die Zukunft ist ungewiss, die Stadt hat den Pachtvertrag gekündigt, aber auch der Neusser Rennverein hat seine Hausaufgaben nicht gemacht ...
©Dequia
Mehr Infos s. Link Bio ...
#galopprennbahn #Galopp #rennen #galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #horseracing #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #sogehtgalopp #jockeychampion



598 Aufrufe

VOR 3 TAGEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten

von Tertullian gebracht, beide sollte Bastiano überbieten können. Ein Jährlingshengst von Guiliani ist bereits in den Kurdu-Stall eingerückt, die Mutter hat ein Stutfohlen erneut von Guiliani, dieses geht jedoch auf das Konto des Gestüts Erftmühle. Bordeaux ist Schwester von acht Siegern, darunter der Preis des Winterfavoriten (Gr. III)-Dritten Barsac (Second Set) und der Mutter von Bellvano (Silvano), Gr. III-Sieger über Jagdsprünge in Cheltenham, sowie von Black Out (Second Set), dreijährig Listensieger.

www.turf-times.de

Neuss, 08. Dezember

Auf ein Neuss am 22. Dezember-Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1500m

LATINO (2016), W., v. Areion - Lilac Moon v. Dr Fong, Zü.: Ralf Rohne, Bes.: Düsseldorf Fighters, Tr.: Ralf Rohne, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG. 61,5 kg, 2. Baron Mayson (Mayson), 3. Uh Oh Chongo (Monsieur Bond), 4. Circuskind, 5. Capitan, 6. Shoko Queen Zwei, 7. No Waltz, 8. Elevator Beat
Le. 3½-10-6-3¼-9-11-32
Zeit: 1:36,09 • Boden: nass

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** 

BASTIANO 

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS 

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2017



Mit Latino erzielt Bauyrzhan Murzabayev seinen 107. Saisonsieg in Deutschland. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Ein harmlos besetztes Sieglösenrennen, das sich **Latino** am Ende sicher holte, seinem Reiter Bauyrzhan Murzabayev den zweiten Treffer des Tages bescherte und damit den Vorsprung auf Maxim Pecheur auf neun Punkte anwachsen ließ. Damit sollten wohl alle Unklarheiten bezüglich des Championates beseitigt sein.

Der Areion-Sohn Latino stammt aus der Lilac Moon, die vier Rennen in England gewinnen konnte, vierjährig drei Handicaps in Folge, in Lingfield, Doncaster und Newmarket. Sie ist Mutter von zwei anderen Siegern, Lady Vivian (Born to Sea) und Layton (Masterstroke). Latino war ihr letztes Fohlen. Lilac Moon stammt aus der Stauffenberg-Zucht, sie ist Schwester von sechs Siegern aus der Fährhofer Lomitas-Familie. Das beste Pferd, das Graf und Gräfin Stauffenberg aus der Linie gezogen haben, war die Gruppe-I-Siegerin Lady Marian (Nayef).

www.turf-times.de

 "like" us on Facebook

Turf-Times
10. Dezember um 21:33

Wenn jemand eine Online-Petition für die Neusser Rennbahn unterschreiben möchte, dann sollte es diese hier sein. Da läuft eine andere parallel, die aber vom Informationsgehalt her etwas irreführend ist. Fakt ist, dass die Stadt den Pachtvertrag zum 31.12.2019 gekündigt hat. Aber es gab eine Verlängerungsoption unter der Voraussetzung, dass ein tragfähiges Konzept vorgelegt wird! Das hat der Rennverein aber nicht fristgerecht und vor allem nicht zur Zufriedenheit vorgelegt. S ... Mehr anzeigen



OPENPETITION.DE
Erhalt der Galopprennen in Neuss - Online-Petition
Wir möchten, dass die Galopprennbahn in Neuss weiterhin zu ihrem...

 Du und 51 weitere Personen 15 Kommentare 12 Mal geteilt

KLICK ZUR PETITION 

LATINO 

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS 

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Züchertreff

am **25.01.2020** um **13⁰⁰ Uhr** im Gestüt Röttgen (Deckhalle)



AMARON (Shamardal)
BEST SOLUTION (Kodiac)
BOSCACCIO (Mount Nelson)
BRAMETOT (Rajsaman)

DESTINO (Soldier Hollow)
HELMET (Exceed And Excel)
JIMMY TWO TIMES (Kendargent)
LANGTANG (Campanologist)

LUCKY LION (High Chaparral)
MILLOWITSCH (Shrezad)
PROTECTIONIST (Monsun)
RED JAZZ (Johannesburg)

Vortrag Tierschutz:

Dr. Dr. Dirk Preuß

Stiftung TiHo Hannover, Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

„Darf man Pferde reiten? Moralische Perspektiven der Nutzung von Pferden im Reitsport.“

Vortrag Tiermedizin:

Dr. Monica Venner

PD, Ph.D, FTA für Pferde, Dipl. of ECEIM, FEI-Tierärztin, Pferdeklinik Destedt

„Die Lungenentzündung durch Rhodococcus equi: ein bedeutendes Problem in der Fohlenaufzucht“

Ehrung:

Gewinner des Nachwuchsförderpreises der Mehl-Mülhens-Stiftung 2019

Wir freuen uns auf Sie!

Mehl-Mülhens-Stiftung · Gestüt Röttgen · Eiler Straße 10 · 51107 Köln

Tel.: 0221 - 986 12 10 · Fax: 0221 - 986 12 15 · verwaltung@betriebe-roettgen.de · www.gestuet-roettgen.de

Anmeldung bis zum 12. Januar 2020 (per Post, Fax oder per E-mail).

Rennstallbesichtigung um 12 Uhr vor dem Züchertreff. Bitte melden Sie sich dazu an.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf dem gesamten Gelände keine Hunde gestattet sind.

**Gestüt
Auenquelle**

**Gestüt
Eibauk**

**Gestüt
Eibauk**

FÄHRHOF

**Gestüt
Eibauk**

**Gestüt
Eibauk**

**Gestüt
Eibauk**

**Södet
Eibauk**

**Gestüt
Westerberg**



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Racecourses are struggling

The German fixture list for 2020 comprises 151 race days, 88 of which are on a Sunday and a great many more on public holidays such as Easter Monday. Mid-week racing is now quite rare apart from the week long meetings at Hamburg and Baden-Baden, while most racecourses avoid Saturday racing like the plague, except for those in the former GDR and again Hamburg and Baden-Baden. In all 32 racecourses are listed. Dortmund, which races both in the summer (on turf) and in the winter (on sand) has the most racing, with 14 days scheduled, while nine more have seven or more race days. No fewer than twelve tracks race only once a year; these are small country racecourses who can count on a lot of local support.


Otherwise most racecourses are struggling. Major sponsorship from big companies has become a rarity, and the big sponsored race meetings are heavily dependent on one big local company with personal connections to racing, the situation for example with Hamburg's Derby Day, Düsseldorf's Preis der Diana or Munich's Grosser Dallmayr-Preis. Longines, as part of their worldwide involvement, sponsor the Grosser Preis von Berlin and Grosser Preis von Baden, but plenty of other traditional and historic races now have the minimum applicable prize-money for their group status.

Bad Harzburg, which stages a very successful five day meeting in late July in an area very popular with tourists, is probably the only racecourse in Germany which makes an operational profit. One problem is that with the exception of Baden-Baden, where the racecourse is actually in the pretty village of Iffezheim, between the river Rhine and the Black Forest, most of the most important tracks are either in a major city or very close to one – Berlin, Hamburg, Munich, Cologne, Düsseldorf etc. This has the advantage that they are easily reached by public transport, but the problem is that there is a huge number of competing attractions – one obvious reason why they much prefer to race on Sunday rather than on Saturday.

Another problem is that in almost all cases the land on which the racetrack is situated belongs to the local authority and leased to the race club. This puts the race club in a weak position, as in a rich country like Germany with an acute shortage of affordable housing in the larger cities, politicians – and also property speculators – are very well aware that the land on which the racing takes place could much more profitably be used for housing. This of course is not a problem unique to Germany. In England, virtually every greyhound track in the London area has closed down for this reason in the last 20 years. Earlier this year the Jockey Club's




OLYMPIC GLORY
€ 10,000 LF ——— **A ROYAL ASCOT GR.1 WINNER & A CLASSIC GR.1 PLACED**
from his 1st crop

WATCH ME
1st Coronation Stakes Gr.1 at Royal Ascot 
& 3rd Prix de l'Opéra Gr.1 on Arc day 

RULER OF THE WORLD
€ 6,000 LF ——— **SIRE OF A BREEDERS' CUP & MULTIPLE GR.1 WINNER**
from his first crop of only 45 live foals

IRIDESSA
1st Breeders' Cup Filly & Mare Turf G.1 , 1st Matron Stakes Gr.1, 1st Pretty Polly Stakes Gr.1  at 3, 1st Fillies' Mile Gr.1  at 2.

STANDING AT HARAS DE BOUQUETOT . France
+33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com
www.alshaqabracings.com



proposal to sell Kempton Park for housing for a mind-boggling amount of money ran into furious criticism and looks doomed. In France, the very attractive track at Evry, South of Paris, was closed down after only 24 years in existence and in now looks as if Maisons-Laffitte has also staged its last ever race meeting.

This writer well remembers the old racecourse at Gelsenkirchen-Horst, which used to stage two of Germany's top races, the 2,000 Guineas, then called the Henckel-Rennen, but since 1985 run as the Mehl-Mülhens-Rennen in Cologne, and the Group One Aral-Pokal (one of the best sponsorships) in August, always one of the best races of the year and won by such champions as Königsstuhl in 1979, Acatenango in 1985/6 and Monsun 1993, while the 1995 winner Wind in her Hair was trained by John Hills in England and was sold to Japan, where she became the dam of superstar Deep Impact. The race was then run under different names in Cologne, but is now run at Munich as the Grosser Preis von Bayern in November. The track, built in 1910 to replace an earlier racecourse nearby, finally closed down in 2002 and is now mainly built over.

There are several other racecourses in that area, and the best races have found good homes, so their loss of Gelsenkirchen was bitter but bearable. However this was not the case with Frankfurt, where the local council suddenly decided in 2015 to close the track after 150 years of history and lease the property to the DFB (German Football Association) as their "academy of excellence". The council certainly did not act correctly in every respect, but numerous court cases and public protests were all in vain. Football has a much more powerful lobby than thoroughbred racing in Germany and chancellor Merkel was there in September to start the project, which will cost some 150 million euros and is due to be completed in 2021. Frankfurt was ideally situated in the centre of the country and was the only proper racecourse in the state of Hesse.

Now there are problems with two more tracks. Bremen, a most attractive racecourse dating back to the year 1900, has had no racing since Easter 2018 and here the city also intended to build housing. There is massive opposition to the plans and it now looks unlikely that they will go ahead, but the future of the racetrack remains uncertain, to say the least. More recently there have been problems with Neuss, one of the two sand tracks which keep racing going in the winter. There also used to be turf racing in the summer, including a group race, but that is long since gone. There have been constant arguments between the race club and the local authorities, whose plan seems to be to establish an entertainment and leisure centre on the land with no racing at all, and here too the future of racing looks doubtful.

One piece of excellent news for German racecourses came recently when the government finally agreed to pay back to them some of the proceeds from betting tax. When the laws governing gambling were reformed in 2012 this was in principle agreed, as the racecourses

carry out their official function of supporting breeding by staging racing, but tax officialdom dislikes the whole idea of hypothecation and so far the money has just vanished into the central budgets. Dr. Michael Vesper was appointed president of the Direktorium early last year partly because of his political connections and this welcome decision is due in good part to his personal efforts. Exactly how much money is involved is not yet clear, but it is estimated that about 800,000 euros annually will be returned to the racecourses in proportion to their own share of betting turnover. Baden-Baden accounts for about 25% of total betting on thoroughbred racing in Germany, so the racecourse stands to benefit by some 200,000 euros each year. This is in the grand scheme of things still a relatively small sum, but all the same, very welcome.

David Conolly-Smith



Facebook "like" us on

Turf-Times
10. Dezember um 09:13 · 🌐

Tiger Roll(ing) ... 🐾👉 der zweimalige Grand National-Sieger übt für die Muddy Challenge ... 🙌👉👉
Und hier ein lesenswerter Bericht über ihn von Catrin Nack - nach seinem 2. Grand National-Sieg im April 2019, der so beginnt: Warnung: Lesen Sie diese Zeilen nicht, wenn Sie unter einer Unverträglichkeit überschwänglicher Emotionen leiden, und/oder der Meinung sind, dass Emotionen niemals in den Weg grauer Theorie oder starrer Statistiken geraten sollten ...
<https://www.turf-times.de/tt-arti.../tiger-roll-er-ist-legende>
#galopprennbahn #Galopp #rennen #galoppdeutschland #turf #turf-times #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #horseracing #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #sogetgalopp #jockeychampion #trainerchampion #nationalhunt

34 165 Aufrufe

Ascot Racecourse
30. November um 10:29 · 🌐

Seite gefällt mir

106
7 Kommentare 12 Mal geteilt



Glory Vase kommt in der "Vase" zu einem souveränen Sieg. www.galoppfoto.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Sha Tin, 08. Dezember

Hong Kong Vase - Gruppe I, 220000 € , 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

GLORY VASE (2015), H., v. Deep Impact - Mejiro Tsubone v. Swept Overboard, Bes.: Silk Racing, Zü.: Lake Villa Farm, Tr.: Tomohito Ozeki, Jo.: Joao Moreira
2. Lucky Lilac (Orfevre), 3. Exultant (Teofilo), 4. Deirdre, 5. Called to the Bar, 6. Ho Ho Khan, 7. True Self, 8. Southern Legend, 9. Young Rascal, 10. Eagle Way, 11. Prince of Arran, 12. Anthony van Dyck, 13. Aspetar, 14. Mount Everest • 3 1/2, H, 1/2, 2 1/4, 3/4, H, 3, 1 3/4, 1/2, 1, 1/2, 1/2, 3 3/4 • Zeit: 2:24,77 • Boden: gut

» Klick zum Video

Zahlreiche Gäste aus Europa waren in der „Vase“ am Start, doch spielten sie letztlich nur eine Statistenrolle, **Called to the Bar** (Henrythenavigator) aus Frankreich wurde Fünfter, aber schon respektvoll zurück. Vorne war alles in japanischer Hand, nur der lokale Favorit **Exultant** (Teofilo) konnte sich da noch einmischen, aber eine Siegchance hatte er auch nicht. **Glory Vase** kam zu einem souveränen Erfolg, einer von zwei Siegen von „Magicman“ **Joao Moreira** in den Internationalen Rennen.

Im April hatte Glory Vase, ein 430.000-Euro-Jährling, in Kyoto das Nikkei Shinshun Hai (Gr. II) gewonnen, im Tenno Sho (Gr. I) belegte er Rang zwei. Bei zehn Starts hat er bislang vier Rennen für sich entscheiden können. Für seinen Vater, den unlängst eingegangenen **Deep Impact** (Sunday Silence) war es Gr. I-Sieger Nummer 45. Die Mutter **Mejiro Tsubone** (Swept Overboard) hat noch einen anderen Sieger auf der Bahn, eine zwei Jahre alte Stute ist rechte Schwester von Glory Vase, sie hatte letztes Jahr auf der Auktion umgerechnet 700.000 Euro gekostet, eine Jährlingsstute hat **Maurice** als Vater. Die dritte Mutter Mejiro Ramonu (Mogami) war dreijährig Championstute in Japan, sie hat u.a. die dortigen 1000 Guineas gewonnen.

www.turf-times.de





“like” us on

Facebook

<http://www.facebook.com/turftimes>

8.779 „Gefällt mir“-Angaben
8.791 haben das abonniert

Sha Tin, 08. Dezember
Hong Kong Sprint - Gruppe I, 2200000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

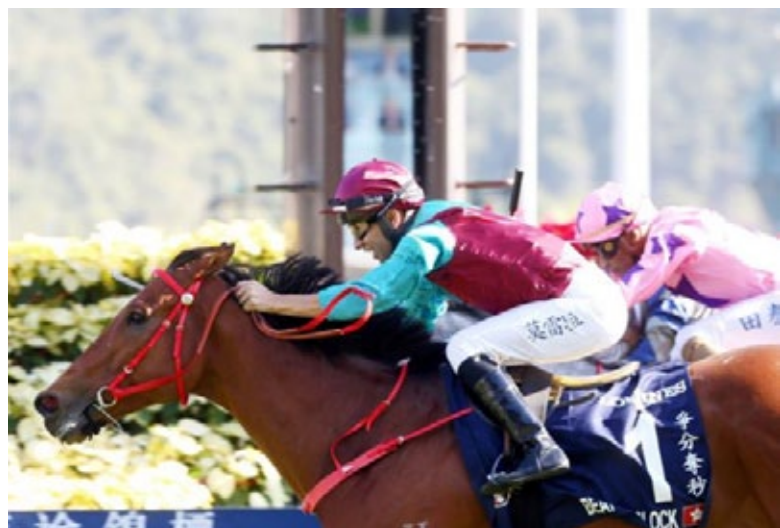
BEAT THE CLOCK (2013), W., v. *Hinchinbrook - Flion Fenena* v. *Lion Hunter*, Bes.: *Merrick Chung Wai Lik*, Zü.: *Miss J. Henderson*, Tr.: *John Size*, Jo.: *Joao Moreira* • 2. *Hot King Prawn* (Denman), 3. *Aethero* (Sebring), 4. *Mr Stunning*, 5. *Full of Beauty*, 6. *Wishful Thinker*, 7. *D B Pin*, 8. *Danon Smash*, 9. *Seasons Bloom*, 10. *Rattan*, 11. *Ivictory*, 23. *Regency Legend*
 H, kK, 1/2, 1 1/2, H, 1/2, 1/2, 3/4, 1/2, 1 1/4, 1 1/2
 Zeit: 1:08,12 • Boden: gut

► **Klick zum Video**

Als klarer 1:2-Favorit war der drei Jahre alte *Aethero* (Sebring) an den Start gekommen, er wurde zuvor schon als neuer Superstar auf kurzen Distanzen gehandelt, schien auch lange nach Hause zu kommen. Noch 200 Meter vor dem Ziel hatte er einen scheinbar bequemen Vorsprung, doch auf den letzten Metern brach er ein, musste sich am Ende mit dem dritten Platz zufrieden geben.

Am Ende war es der beständige Routinier **Beat the Clock**, der bei 23 Starts stets unter den ersten drei war, der seinen dritten Treffer in einem Gr. I-Rennen schaffte. Der Sohn von **Hinchinbrook** (Fastnet Rock) hatte zuvor u.a. den *Chairman's Sprint Prize* (Gr. I) und den *Centenary Sprint* (Gr. I) für sich entscheiden können.

Seine Mutter **Flion Fenena** (Lion Hunter) hat zwei Rennen in Australien gewonnen, war Dritte in den Big



Knappe Ankunft im "Sprint": *Beat the Clock* setzt sich gegen *Hot King Prawn* und *Aethero* durch. www.galoppfoto.de

Sports Sweet Embrace Stakes (Gr. III). Sie hat einen weiteren Sieger auf der Bahn, ist rechte Schwester der listenplatziert gelaufenen *Lil Elsa*. Der Vater *Hinchinbrook* hat bisher vier Gr. I-Sieger auf der Bahn, im Juli 2018 ist er im *Yarraman Park Stud* nach einem Koppelunfall eingegangen.

www.turf-times.de

BEAT THE CLOCK

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Pepmori
 Supertonic for Horses

Mehr Informationen:
pepmori.eu

+ Power für die
Immunabwehr!

Mehr pflanzliche

- + Nährstoffe
- + Vitamine
- + Mineralien
- + Aminosäuren
- + Anti-Oxidantien
- + Omega-Fettsäuren

als alle anderen natürlichen
 Futtermittel, Getränke oder Öle!



Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

Vater von
THUNDER SNOW
einzigster **Doppel-Sieger**
im Dubai World Cup:
2018 & 2019

Außerdem **2019** Vater der
Gruppe-Sieger **LA TENE,**
ANDA MUCHACHO
und **TIN HAT**

Sohn des Top-Vererbers
von 2jährigen Stakes-Pferden
EXCEED AND EXCEL aus
ANNA PAOLA's fantastischer
Mutterlinie

In Rekordzeit
G1 Meiler und
3facher G1 Sieger

Top #5 Deckhengst in Europa
nach Gewinnsumme weltweit

Fast and Glorious

Sire	Fee	Earnings (\$)	Starters
1 Galileo	private	25,552,807	282
2 Dubawi	€250,000	15,878,456	299
3 Shamardal	private	11,473,639	278
4 Frankel	€175,000	11,055,769	185
5 HELMET	€8.000	9,278,902	181
6 Sea The Stars	€135,000	9,061,949	212
7 Exceed and Excel	€50,000	7,897,563	291
8 Teofilo	€40,000	7,775,123	217
9 Dark Angel	€85,000	6,976,672	399
10 Lope de Vega	€80,000	6,828,961	321

(Stallions standing in EU by worldwide Earnings, TDN, 14.11.2019)

FÄHRHOF

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33 | ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000€



Admire Mars holt sich die "Mile" gegen die lokalen Größen Waikuku und Beauty Generation. www.galoppfoto.de

Sha Tin, 08. Dezember

Hong Kong Mile - Gruppe I, 2800000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

ADMIRE MARS (2016), H., v. Daiwa Major - Via Medici v. Medicean, Bes.: Riichi Kondo, Zü.: Northern Farm, Tr.: Yasuo Tomomichi, Jo.: Christophe Soumillon
 2. Waikuku (Harbour Watch), 3. Beauty Generation (Road to Rock), 4. Normcore, 5. Persian Knight, 6. Citron Spirit, 7. Indy Champ, 8. Zaaki, 9. Ka Ying Star, 10. Simply Brilliant

1/2, 1 1/4, H, H, kK, 1, 1, kK, 3 3/4

Zeit: 1:33,25

Boden: gut

► Klick zum Video

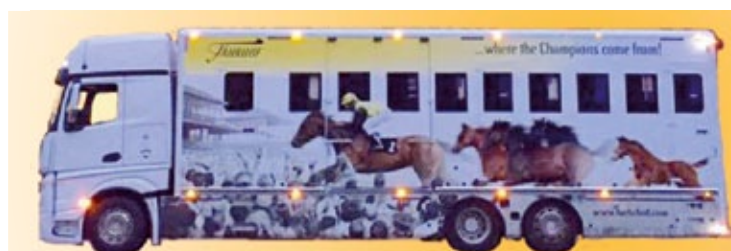
Vor wenigen Wochen ist **Riichi Kondo** verstorben, einer der größten Besitzer in Japan, dessen „Admire“-Pferde in den vergangenen Jahren für viele große Erfolge gesorgt hatten. **Admire Moon** (End Sweepy) war 2006 mit Nase-Rückstand Zweiter im Hong Kong Cup (Gr. I), **Admire Rakti** (Heart's Cry) gewann den Caulfield Cup (Gr. I). **Admire Mars**, auf dem **Christophe Soumillon** seinen zweiten Sieg bei den Internationalen Rennen in Hong Kong nach **Good Ba Ba** 2008 erzielte, lief noch in den Farben von Riichi Kondo, seine Witwe nahm den Ehrenpreis entgegen.

Der Sieg in der „Mile“ war zumindest an den Wett-schaltern eine Überraschung, doch hatte Admire Mars zuvor immerhin schon zwei Gr. I-Rennen gewonnen: Zweijährig in Hanshin die Asahi Hai Futurity Stakes (Gr. I) und in diesem Frühjahr den NHK Mile Cup (Gr. I) in Tokio. Doch der Favorit **Beauty Generation** (Road to Rock), die einstige Nummer eins der Weltrangliste, wurde nun schon zum dritten Mal in Folge nur Dritter, sein jüngster Bezwinger Waikuku (Harbour Watch) war zwar wieder vor ihm, doch musste er sich im Finish Admire Mars beugen.

Als Jährling hatte dieser umgerechnet 432.000 Euro gekostet. Er hat einen interessanten euro-



Der "Mile"-Sieger Admire Mars unter Christophe Soumillon. www.galoppfoto.de



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
 cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

päischen Background, denn seine Mutter **Via Medici** (Medicean) hat in den Farben von **Andreas Putsch** '6C Racing 2010 den Prix de Lieurey (Gr. III) und den Prix des Lilas (LR) gewonnen. In der Zucht des **Haras de Saint Pair** hat sie die Listensiegerinnen Via Pisa (Pivotal) und Via Firenze (Dansili) gebracht, wurde 2014 tragend von **Dansili** bei Arqana für 480.000 Euro nach Japan verkauft, heraus kam Freccia (Dansili), ein bisher dreifacher Sieger. Sie hat noch einen zwei Jahre alten Hengst von Kinshasa No Kiseki, danach kamen Stuten von **Duramente** und **Heart's Cry**. Via Medici ist Schwester der Prix Imprudence (Gr. III)-Siegerin **Via Ravenna** (Raven's Pass), Zweite auch im Prix Rothschild (Gr. I), und der Prix Vanteaux (Gr. III)-Dritten Via Manzoni (Monsun). Die zweite Mutter **Via Milano**

(Singspiel) war im Prix des Reservoirs (Gr. III) erfolgreich und auch mehrfach Gr. III-platziert. Sie war 2004 nach dem Ende ihrer Rennkarriere für 170.000gns. von Putsch bei Tattersalls gekauft worden – ein langfristig sehr kluger Deal. www.turf-times.de

ADMIRE MARS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Pedigree der Woche



präsentiert von

WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for ADMIRE MARS (JPN)

ADMIRE MARS (JPN) (Chesnut colt 2016)	Sire: DAIWA MAJOR (JPN) (Chesnut 2001)	Sunday Silence (USA) (Bay/Brown 1986)	Halo (USA)
		Scarlet Bouquet (JPN) (Chesnut 1988)	Wishing Well (USA)
			Northern Taste (CAN)
	Dam: VIA MEDICI (IRE) (Chesnut 2007)	Medicean (GB) (Chesnut 1997)	Scarlet Ink (USA)
		Via Milano (FR) (Bay/Brown 2001)	Machiavellian (USA)
			Mystic Goddess (USA)
		Singspiel (IRE)	
		Salvinaxia (FR)	

3Sx5Dx5D Halo (USA), 4Sx5D Northern Dancer

ADMIRE MARS (JPN), **Champion 2yr old colt in Japan in 2018**, won 5 races in Japan at 2 and 3 years, 2019 and £1,878,624 including Asahi Hai Futurity Stakes, Hanshin, **Gr.1**, Longines Hong Kong Mile, Sha Tin, **Gr.1**, NHK Mile Cup, Tokyo, **Gr.1** and Daily Hai Nisai Stakes, Kyoto, **Gr.2**, placed second in Kyodo News Service Hai, Tokyo, **Gr.3**.

1st Dam

VIA MEDICI (IRE), won 4 races in France at 2 and 3 years and £77,387 including Prix de Lieurey-Shadwell, Deauville, **Gr.3** and Prix des Lilas, Longchamp, **L.**; dam of **4 winners**:

ADMIRE MARS (JPN), see above.

VIA FIRENZE (IRE) (2013 f. by Dansili (GB)), won 2 races in France at 3 and 4 years and £111,297 including Prix Ecole Blondeau-Prix Luth Enchantee, Clairefontaine, **L.**, placed 8 times including second in Citizen K Balanchine Stakes, Meydan, **Gr.2** and Prix Bertrand de Tarragon, Maisons-Laffitte, **Gr.3** and third in Prix Fille de l'Air, Toulouse, **Gr.3**, Prix de Montretout, Maisons-Laffitte, **L.** and Prix Miss Satamixa, Deauville, **L.**

VIA PISA (FR) (2012 f. by Pivotal (GB)), won 2 races in France at 3 years and £73,294 including Prix Coronation, Saint-Cloud, **L.**, placed 7 times including third in Premio Lydia Tesio, Rome, **Gr.1**; broodmare.

FRECCIA (JPN) (2015 c. by Dansili (GB)), won 3 races in Japan at 3 years, 2018 and £270,010 and placed 3 times. She also has a 2-y-o filly by Kinshasa No Kiseki (AUS).

2nd Dam

VIA MILANO (FR), won 3 races in France at 2 years and £76,502 including Prix des Reservoirs, Deauville, **Gr.3**, placed 6 times including second in Prix du Calvados, Deauville, **Gr.3** and third in Prix de Cabourg, Deauville, **Gr.3** and Prix La Camargo, Saint-Cloud, **L.**; dam of **8 winners**:

VIA MEDICI (IRE), see above.

VIA RAVENNA (IRE) (f. by Raven's Pass (USA)), **won** 2 races in France at 3 years and £110,325 including Prix Imprudence, Maisons-Laffitte, **Gr.3**, placed second in Prix Rothschild, Deauville, **Gr.1**.

Via Manzoni (IRE) (f. by Monsun (GER)), **won** 2 races in France at 2 years and £38,150, placed third in Prix Vanteaux, Longchamp, **Gr.3**.

Fifth Commandment (IRE) (f. by Holy Roman Emperor (IRE)), **won** 4 races at 2 years and £46,587, placed 5 times, placed third in Manhattan Beach Stakes, Hollywood Park; dam of winners.

THIRD ORDER (IRE), 1 race at 2 years and placed once; also 2 races in Qatar at 3 and 4 years, 2018 and placed 6 times.

LOVE VEGA (IRE), 1 race in France at 2 years, 2019 and £29,369 and placed 7 times.

VIA BALLYCROY (IRE), **won** 4 races at 3 and 4 years and £43,346 and placed 5 times; dam of a winner.

CHIMNEY ROCK (IRE), 2 races in Germany at 3 years, 2018.

CORSO COMO (FR), **won** 3 races in France at 3 years and £49,754 and placed 3 times.

MAXIMIAN (IRE), **won** 1 race at 3 years and placed twice, all his starts.

VIA DE VEGA (FR), **won** 1 race at 2 years, 2019, from only 2 starts.

3rd Dam

Salvinaxia (FR), **won** 1 race in France at 2 years, placed once third in Criterium d'Evry, M'-Laffitte, **L.**; dam of 2 winners including:

VIA MILANO (FR), see above.

Creme de La Creme (FR), unplaced in France and U.S.A.; dam of winners.

CHANTILLY CREME (USA), 2 races in France including Criterium du Bequet- Chateau Font Merlet, La Teste De Buch, **L.**, placed second in Prix du Bois, Chantilly, **Gr.3**.

The next dam **SALVE**, placed twice in France; dam of **9 winners** including:

Salivorex (FR), **won** 2 races in France, placed second in Prix de Montretout, Longchamp, **L.**

Salvinaxia (FR), see above.

SALIKYIA (FR), **won** 3 races in France; also **won** 2 races over jumps in France; dam of winners.

Lexington Park (FR), 11 races in Italy, placed second in Premio Lazio Limited Handicap, Rome, **L.** and third in Premio Principe Amedeo, Turin, **L.**

Sha Tin, 08. Dezember

Hong Kong Cup - Gruppe I, 3100000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

WIN BRIGHT (2014), H., v. Stay Gold - Summer Eternity v. Admire Cozzene, Bes.: Win Co. Ltd., Zü.: Cosmo View Farm, Tr.: Yoshihiro Hatekeyama, Jo.: Masami Matsuoka

2. Magic Wand (Galileo), 3. Rise High (Myboycharlie), 4. Furore, 5. Edisa, 6. Glorious Forever, 7. Dark Dream, 8. Time Warp

kK, 1/2, 1 1/4, 1/2, 1/2, 3/4, 3 1/2

Zeit: 2:0,52 • Boden: gut

» **Klick zum Video**

Sha Tin hat sich schon einmal als ein guter Weidegrund für **Win Bright** erwiesen, denn im April hatte er, damals als 47:1-Außenseiter, den Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) u.a. gegen **Exultant** (Teofilo) gewonnen. Anschließend lief er in seiner japanischen Heimat zweimal schwächer, doch ließ er das in einer knappen Auseinandersetzung gegen die bewundernswerte und in der Geraden nicht ganz glückliche **Magic Wand** (Galileo) bei deren zwölften Saisonstart im sechsten Land vergessen.

Schon sein Vater **Stay Gold** (Sunday Silence) hatte in Hong Kong gewonnen, allerdings die Vase (Gr. I) über 2400 Meter, das war 2001 mit **Yutaka Take** im Sattel. Zu seinen Nachkommen gehören auch die Spitzenpferde **Orfevre** und **Gold Ship**, insgesamt zehn Gr. I-Sieger hat er bisher gebracht. Die mütterliche Linie ist schon seit vielen Jahren in Japan beheimatet. Die Mutter **Summer Eternity** hat drei Rennen gewonnen, ist Mutter von bisher vier Siegern, neben Win Bright auch



Win Bright bleibt in Sha Tin in der Erfolgsspur. www.galoppfoto.de

Win Fabulous (Stay Gold), die Zweite in den Hanshin Juvenile Fillies Stakes (Gr. I) war. Ein zwei Jahre alter Hengst hat Orfevre als Vater, dieses Jahr kam eine **Deep Impact**-Stute zur Welt. Summer Eternity ist Schwester der listenplatziert gelaufenen Meine Shalimar (Mutafaweq). Aus der Familie kommt auch **Warring States** (Victoire Pisa), der 2017 für Trainer **Andreas Wöhler** das Bavarian Classic (Gr. III) gewinnen konnte, inzwischen in Katar steht.

» www.turf-times.de

WIN BRIGHT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Weniger Besuch, höherer Umsatz

27.965 Besucher wurden am Sonntag in Sha Tin gezählt, in der Regel sind mindestens doppelt so viele vor Ort, vergangenes Jahr waren es an dem Tag 96.388 gewesen. Doch auf Grund der zeitgleichen politischen Demonstrationen in der Innenstadt, an der rund 200.000 Menschen teilnahmen, hatten sich wesentlich weniger den Weg nach Sha Tin in Kauf genommen. Erstaunlicherweise gab es aber einen neuen Rekord, was den Wettumsatz anbetraf. Rund 160 Millionen Euro wurden in den zehn Rennen gewettet, auch wenn zahlreiche Annahmestellen in der Stadt geschlossen waren. Hinzu kamen rund 38,5 Millionen Euro aus ausländischen Wettpools, eine Steigerung um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Winfried Engelbrecht-Bresges, CEO des Jockey-Clubs, zeigte sich denn auch mit diesem Ergebnis sehr zufrieden.



Übersichtliche Tribünen am Sonntag in Sha Tin. www.galoppfoto.de



Winfried Engelbrecht-Bresges bei der Pressekonferenz am Sonntag nach den Rennen. Foto: HKJC

Buchen Sie jetzt, bevor die Bescherung vorbei ist!



Beschenken Sie sich selbst...

5facher Gruppensieger, hart und frühreif, zur WUNSCH-Decktaxe

MILLOWITSCH

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN · Frank Dorff · Tel.: 0221/986 13 00 · f.dorff@betriebe-roettgen.de



Native River war der souveräne Sieger in der Many Clouds Chase. Foto: offiziell

NATIONAL HUNT-SAISON

NH-Roundup: Défi und Co.

Mit einem überzeugenden Sieg in der renommierten Tingle Creek Chase (Gr.1, 2m) sprang sich Défi du Seuil in der vergangenen Woche ins Vordertreffen des Wettmarktes für die Champion Chase 2020. JP McManus' Chaser, von Philip Hobbs trainiert und geritten von (Besitzer-) Stalljockey Barry Geraghty, besiegte mit Un de Sceaux und Politologue gleich zwei vorherige Sieger dieser Prüfung. Es war sein insgesamt sechster Sieg auf höchster Ebene, aber der erste Erfolg in dieser Klasse auf der Minimaldistanz für Jagdpferde.

Der erst sechsjährige Wallach, mit franz. Suffix aus einer **Lavirco**-Mutter gezogen, ist bereits 13facher Sieger, und selbstredend der Star im Team von Alt-Meister Hobbs. Dessen Stall in Minehead (Somerset) hatte vor zwei Jahren mit einer desaströsen Saison zu kämpfen, als der berüchtigte „Virus“ den Stall weitestgehend lahmlegte; langsam geht es wieder aufwärts. Tatsächlich ist allein „Défi“ für alle Gr.1 -Erfolge des Stalls seit 2016 verantwortlich; erstaunlicherweise war er da der erste Sieger auf höchstem Parkett seit Captain Chris im Jahr 2014. Auch wenn der Star der Szene, Altior, fehlte, und Irland „nur“ mit dem bereits elfjährigen Un

de Sceaux und Henry de Bromheads Außenseiter Ornua vertreten war, so war Défi's Sieg überzeugend, formgerecht und macht Lust auf mehr. Der unverwüstliche Un de Sceaux kennt kaum schlechte Rennen und lief auf Platz Zwei das erwartete tolle Rennen, Platz Drei ging an Ruth Jeffersons Waiting Patiently. Beide platzierten Pferde gaben ihr Saison-Debut, vor allem letztgenannter überzeugte auf eigentlich zu kurzer Distanz auf ganzer Linie und knüpfte endlich wieder an die Leistung (und Erwartungen) an, die sein Sieg über einen gewissen Cue Card im Feb. 18 geweckt hatte. Nach Altiors missglückten Generalprobe über weitere Wege will Trainer Nicky Henderson, dessen Starter Janika im Rennen Vierter wurde, nun über die weitere Route des „einstmaligen“ (?) Zwei-Meilen Stars entscheiden. Welche der Erstplatzierten Altior, sollte er tatsächlich wieder auf seine Stammdistanz zurückkehren, dort tatsächlich wiedertrifft, bleibt allerdings abzuwarten.

Im zweiten Gr1-Rennen auf Sandowns Tingle Creek-Karte kam der Waliser Evan Williams zu einem etwas unerwarteten Erfolg: sein für die Familie Rucker trainierter Esprit Du Large zahlte satte 14-1. Es war der erste Gr.1 Erfolg auf der Jagdbahn für Williams (über Hürden hatte er bereits auf diesem Level gewonnen); für Besitzer, die seit Jahren seine größten Unterstützer sind, und in deren Farben sein bisher wohlmöglichstes Pferd, State of Play, unterwegs war. Die hohe Quote darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Esprit du Lar-



Walk in the Mill probt in Aintree erfolgreich für das Grand National. Foto: Paul Henderson

ge ein wenig geprüftes Pferd mit viel Potential ist; der fünfjährige Wallach ist bei erst acht Starts vierfacher Sieger.

Mit Dan Skeltons Nube Negra (mit einem eher ungewöhnlichen spanischen Suffix) und Paul Nicholls Grand Saucy waren die gemeinten Pferde platziert. Beide Rennen führten über die Minimaldistanz in Hindernissen, zwei Meilen (rund 3200m), auch wenn sie nach der Neuvermessung aller englischer Bahnen vor einigen Jahren offiziell gar unterhalb dieses Wertes ausgeschrieben sind. Überschattet wurde der Renntag vom Chaos im letzten Rennen, als der äußerst populäre Chaser Houblon des Obeaux im Rennen durch einen Aortaabriß starb und kurz hinter einem Hindernis auf dem Geläuf zu Fall kam. Ein tragisches Ende des 12j., der kurz vor seinem offiziellen Ruhestand stand. Alle Jockeys ignorierten die gelbe Fahne zum Rennabbruch; das Rennen wurde daraufhin für ungültig erklärt.

Aintree hielt sein letztes Meeting vor dem Grand National Anfang April ab; zwei Rennen führten über die berühmt-berüchtigten Reisig-Hecken. In der Becher Chase (Gr.3, 3m2f = ca. 5200m) wurde Walk in the Mill erst der dritte Doppelsieger des Rennens, der Erste, dem dies in zwei aufeinander folgenden Jahren gelang. Trainiert von Robert Walford, für den es erst der dritte Sieg der laufenden Saison war, läuft der Walk in the Park-Sohn in den Farben von Baroness Harding. Alteingesessenen Fans wohlmöglich unter dem schlichteren Namen „Dido“ Harding bekannt, hat sie als Besitzerin

von Cheltenham Gold Cup - Sieger Cool Dawn (über den sie sogar ein Buch geschrieben hat) Berühmtheit erlangt. Ihn hat sie sogar selber geritten, bis ihr Talent im Sattel dem zu großen Talent des Pferdes nicht standhalten konnte. „Ich möchte gerne glauben, dass ich ihn [Walk in the Mill] auch selber reiten könnte, aber er braucht einen starken Reiter“ bekannte sie am Samstag selbstkritisch. Der Wallach war 2019 Vierter im Grand National, das Rennen ist natürlich erneut sein großes Saison-Ziel.

In der Many Clouds Chase (Gr.2, 3m1f = ca. 5000m), benannt nach dem so tragisch verstorbenen Grand National-Sieger, waren nur vier Pferde unter Order, mit Native River und Might Bite aber immerhin die beiden Erstplatzierten des Cheltenham Gold Cup 2018. Doch während Native River die personifizierte Beständigkeit ist und seine Form ein ums andere Mal ultra-treu ausläuft, ging Might Bite's Form zuletzt nicht unerheblich in den Keller. Dem imposanten Wallach, dem nach seinem Sieg in der 2017 RSA Chase (dem „Gold Cup“ für Nachwuchspferde) die Welt zu Füßen zu liegen schien, hat bei seinen letzten vier Starts ein ums andere Mal bitter enttäuscht. In Aintree beendete ein Springfehler bereits am vierten Hindernis alle Hoffnungen, Jockey Nico de Boinville konnte sich nicht im Sattel halten. So galoppierte Native River seine verbliebenen Gegner, die es schon auf dem Papier schwer hatten, förmlich aus den Schuhen.



Defi du Seuilmit Besitzer J P McManus und Jockey Barry Geraghty.
Foto: offiziell

Huntingdons Rennbahn hielt am vergangenen Sonntag sein Paraderennen, die Peterborough Chase (Gr.2, 2m4f = ca. 3995m) ab. Mit Nicky Hendersons für Simon Munir & Isaac Souede trainierte Top Notch konnte das Rennen kaum einen populäreren Sieger haben. Der kleine Wallach ist der Liebling seines Jockeys Daryl Jacob, des gesamten Teams in Seven Barrows und er hat Heerscharen von Fans. Bei bisher 29 Starts ist der Poliglote-Sohn nun 16facher Sieger, Hürden oder Jagdsprünge, lange oder kurze Rennen, der Wallach gibt immer sein Bestes und hat vermutlich das größte Kämpferherz im Sport. „Er ist mit Abstand mein Lieblingspferd. [...] Ich hoffe sehr, dass er eines Tages bei mir leben wird, ich bin seit seinem ersten Tag mit ihm zusammen“ bekannte ein emotionaler Jacob nach dem Rennen, und Henderson erklärte: „Sie werden kein populäreres Pferd in meinem Stall finden. Bessere, sicher. Aber kein beliebteres.“ Top Notch' jüngster Sieg gegen den 100-1 Außenseiter Kauto Relka und die talentierte La Bague Au Roi sicherte ihm auch die Chance auf einen neuen 500.000 Pfund „Best Mate-Bonus“. Den schüttet die Rennbahn zusammen mit einem Sponsor für den Sieger des Rennens, der anschließend Kemptons King George und den Cheltenham Gold Cup in der gleichen Saison gewinnt; zuletzt gelang dies eben Best Mate im Jahr 2003. Dem Vernehmen nach ist aber keines der Rennen auf Top Notch' Agenda.

Im irischen Punchestown brachte Willie Mullins' talentierter Walk in the Park-Sohn Min seinen insgesamt vierten Gr.1 Sieg unter Dach und Fach, als er im John Durkan Memorial acht Gegner sicher in Schach hielt. Das Rennen erinnert an den jungen Jockey und Trainer, der bereits im Jahr 1998 an Blutkrebs verstarb, als Entdecker der irischen Legende Istabraq aber in die dortige Rennsport-Folklore eingegangen ist. Aktuell hat Mullins in der laufenden irischen Saison 96 Rennen gewonnen, er agiert mit einer Quote von 28%. Bisher hat sein Stall allerdings nur zwei Rennen auf höchstem Level für sich entscheiden können.

Catrin Nack


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times

9. Dezember um 12:31 · 🌐

...

Mit dem Schritt klappt das schon ganz gut ... 🐾🐾🐾🐾🐾🐾🐾🐾🐾🐾

#galopprennbahn #Galopp #rennen #galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #horseracing #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #sogehggalopp #jockeychampion #trainerchampion



760 695 Aufrufe

Sebastian Galdeano
30. November um 15:25

Video de Adolfo Imbert .. peninsula Mitre , Tierra del fuegoll
Übersetzung anzeigen

👍👍👍 217

21 Kommentare 28 Mal geteilt

Steffi Rott Wie stolz der Pinguin mitwatschelt 🐧🐧🐧🐧🐧🐧
Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

Gerd Heine das ist der trainer! lol 🐧🐧🐧
Gefällt mir · Antworten · 2 Tag(e)

Rieke We Gerd Heine War auch mein Gedanke 🐧🐧🐧
Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e)

8.779 Personen gefällt Turf-Times • Auch schon dabei?

PFERDE

Waldgeists kleiner Bruder erfolgreich



Waldkönig als Jährling in Newmarket. Foto: Tattersalls

Ein bemerkenswertes Debüt gab am vergangenen Samstag auf der Allwetterbahn im englischen **Wolverhampton** der zwei Jahre alte **Waldkönig (Kingman)**, als er die Konkurrenz in einem 1700-Meter-Rennen unter **Robert Havlin** mit neun Längen Vorsprung abfertigte. Der Hengst ist der Bruder des **Prix de l'Arc de Triomphe** (Gr. I)-Siegere **Waldgeist (Galileo)**, **John Gosden** trainiert ihn für die Züchter, das **Gestüt Ammerland und das Newsells Park Stud**.

Hier geht es zum Video: **Klick!**

Er ist das vierte Fohlen seiner Mutter **Waldlerche (Monsun)**, Siegerin u.a. im Prix Penelope (Gr. III). Waldgeist war ihr Erstling, es folgte die Gr. II-Siegerin **Waldlied (New Approach)** und der Sieger **Waldstern (Sea The Stars)**. Eine **Stute von Galileo** ist im Jährlingsalter, nach einem Jahr Pause ist Waldlerche jetzt tragend von **Dubawi**.

Waldkönig war im vergangenen Jahr bei der **Tattersalls** October Yearling Sale in Book 1 im Ring und wurde von **Crispin de Moubray** im Auftrag von **Dietrich von Boetticher** für 600.000 gns. zurückgekauft.

24 Nennungen für St. Moritz-Grand Prix

Für den 81. Grossen Preis von St. Moritz am 16. Februar 2020 sind 24 Nennungen eingegangen, fünf davon aus Deutschland. Es handelt sich dabei um All For Arthur (Tertullian), Hout Bay (Whipper), Jackson (Zambezi Sun), Melodino (Dabirsim) und Richelieu (Lilbourne Lad). Engagements kamen auch aus Großbritannien, darunter ist der Vorjahressieger Berrahri (Bahri), und Frankreich. In dem mit 111.111 Franken dotierten Rennen waren vergangenes Jahr lediglich 15 Pferde gemeldet worden.



Unsere Top-Klicks der letzten Woche

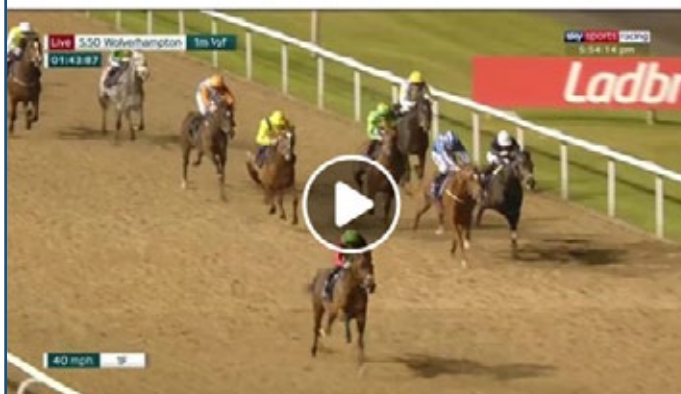


Turf-Times

8. Dezember um 17:49 · 🌐

Der kleine Halbbruder des Arc-Siegere Waldgeist (Galileo) bei seinem Debüt in Wolverhampton ... Waldkönig (Kingman) heißt er, ein Name, den man sich merken muss ... auch ein Vertreter, der Ravensberger W-Linie, der laufen kann. Hat dieselben Besitzer wie Waldgeist: Gestüt Ammerland und Newsells Park Stud. Auch er ist natürlich ein Urenkel der heute verstorbenen Wurfstaube

#galopprennbahn #Galopp #rennen #galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #horseracing #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #sogehgalopp #jockeychampion #trainerchampion



75.521 Aufrufe

At The Races ist hier: Wolverhampton Racecourse.
7. Dezember um 19:05 · Wolverhampton, Vereinigtes Königreich · 🌐

👍 Seite gefällt mir

Astonishing 🤩

When your dad is Kingman and your half-brother is Arc winner Waldgeist, expectations will be high! Waldkonig delivers and then some on debut!

👍👍👍 124

5 Kommentare · 0 Mal geteilt



Isabell Grede so easy , have a look on him...

Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

👍👍 2



Kathy Kotrc Irre wie der auf einmal Abgeht 🤩

Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

👍 2



Margit Derber Spitzenrennen 🏆👍👍👍

Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

👍 1



Sabine Winter Wow 🤩 tolles Pferd 👍

Gefällt mir · Antworten · 19 Std.



Wilma Grehl Aclkgöz Überrasgender Sieg

Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

👍 1

8.779 Personen gefällt Turf-Times • Auch schon dabei?

Helmet-Sohn gewinnt Hauptereignis in Abu Dhabi



Taamol gewinnt unter Sando Paiva das Listenrennen in Abu Dhabi.
Foto: Emiratesracing

Der Fährhofer Deckhengst **Helmet** (Exceed and Excel) hat den Sieger am Sonntag im Hauptereignis in Abu Dhabi gestellt. Sein fünf Jahre alter Sohn Taamol (Helmet) im Besitz von Scheich Hamdan bin Rashid Al Maktoum gewann den mit umgerechnet 93.000 Euro dotierten Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan National Day Cup über 1600 Meter, Golden Jaguar (Animal Kingdom) und Mukalal (Mawathee). Der jetzt von Ali Rashid Al Rayhi trainierte Taamol war früher bei Sir Michael Stoute im Training, vor zwei Jahren hat er die King Charles II Stakes (LR) in Newmarket gewonnen.

Almandin wechselt zu den „Living Legends“

Der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger **Almandin** (Monsoon) wird zu den „Living Legends“ wechseln, einer Einrichtung für vierbeinige Stars im Ruhestand. Der vom Gestüt Schlenderhan gezogene Wallach hatte 2016 den Melbourne Cup gewonnen, war 2018 auch noch in den Tancred Stakes (Gr. I) erfolgreich. Seinen letzten Start hatte der jetzt Neunjährige im März in den Ranvet Stakes (Gr. I) absolviert, war dann im Trainingszentrum seines Besitzers Lloyd Williams in Rente gegangen. Da diese Anlage jetzt geschlossen wird, wechselt er jetzt seinen Standort.

Fünf Rennen konnte er in Australien für sich entscheiden, in Deutschland war er u.a. im Preis der Badischen Unternehmer (Gr. II) erfolgreich. Racing Australia gibt seine Gewinnsumme mit 5.323.858 A-Dollar (ca. €3,36 Mio) an, womit er wohl der gewinnreichste Schlenderhaner aller Zeiten ist.

Die „Living Legends“ leben in Greenvale nördlich von Melbourne, rund zwei Dutzend Pferde stehen dort.

Das Unternehmen, das seit 14 Jahren besteht, hat gerade einen Publikumspreis für die „Best Tourism Experience“ in Victoria erhalten.

Wieder auf Siekurs

Die **Reliable Man**-Tochter Sentimental Miss, im vergangenen Jahr Siegerin in den New Zealand Oaks (Gr. I) in Trentham, zeigte sich am vorletzten Samstag wieder in Bestform, als sie den Wanganui Cup (LR) in Wanganui über 2040 Meter gegen Hunta Pence (No Excuse Needed) und Platinum Invader (Redwood). Nach ihrem klassischen Sieg hatte die von Lisa Latta trainierte Stute mehrfach enttäuscht und auch eine Pause eingelegt. Kozzi Asano saß im Sattel von Sentimental Miss, die dem Syndikat Go Racing gehört. Der einstige 40.000 NZ-Dollar (ca. €23.700) hat bei bisher 17 Starts jetzt ihren dritten Sieg erzielt.

Auf Wutzelines Spuren

Cagnes-sur-mer, das war das „Wohnzimmer“ der vom Gestüt Hachtsee gezogenen **Wutzeline** (Waky Nao), die dort dreimal den Grand Prix de la Ville de Nice (Gr. III) über schwere Sprünge gewinnen konnte, 18mal war die außergewöhnliche Stute erfolgreich. Und auch in der Zucht setzt sie mit dem einzigen Nachkommen, den sie bekommen hat, an der Cote d'Azur Akzente. Der drei Jahre alte Wutzelino (Dragon Dancer) blieb am Freitag am Cagnes-sur-mer bei seinem dritten Start ungeschlagen. Nach Siegen in Nantes und Angers gewann er den über 3500 Meter führenden Prix du Col d'Allois, ein mit 33.000 Euro führendes Hürdenrennen. Sein Trainer, Co-Besitzer und Co-Züchter Yannick Fertillet hatte schon Wutzeline trainiert.

Stutensieg im finalen Gr. I-Rennen

Die 10:1-Chance Kay Cee (Playing God), eine drei Jahre alte Stute aus dem Stall von Neville Parnham, gewann am Samstag in Ascot mit den mit einer Million A-Dollar (ca. €617.000) dotierten Kingston Town Classic (Gr. I) über 1800 Meter das wichtigste Rennen am Wochenende in Australien, zugleich die letzte Gr. I-Prüfung im Kalenderjahr 2019. Mit Trainersohn Steven Parnham im Sattel setzte sie sich gegen den Ex-Franzosen Gailo Chop (Deportivo) und den von Gerhard Schöningh gezogenen **Best of Days** (Azamour) durch, der zwei Wochen nach seinem zweiten Platz in den Railway Stakes (Gr. I) unter Brad Rawiller erneut eine Platzierung auf höchster Ebene erreichen konnte. Im 16köpfigen Feld belegte die Favoritin Tuscan Queen (Fastnet Rock) Rang sieben.

► [Klick zum Video](#)

Wurftaube eingegangen



Dreimal Wurftaube - als Fohlen - als Mutterstute gemeinsam mit ihrer Mutter Wurfbahn 1998 - und mit ihrem Fohlen Waldspecht im Juni 2011. Fotos privat u. www.rennstall-woehler.de

Im Alter von 27 Jahren ist im Gestüt Ravensberg **Wurftaube** (Acatenango), eine der größten Renn- und Zuchtstuten der Nachkriegszeit. Mitte der 90er Jahre begann mit ihr nach einigen eher schwächeren Jahren die Renaissance der Waldrun-Familie. Im Training bei

Harro Remmert gewann Wurftaube sieben Rennen, darunter den Gerling-Preis (Gr. II), das Deutsche St. Leger (Gr. II), das Fürstenberg-Rennen (Gr. III) und den Deutschen Herold-Preis (Gr. III). Ihr bester Nachkomme war der Derbysieger und Deckhengst Waldpark (Dubawi), zweite Mutter ist sie u.a. von Waldpfad (Shamardal), dritte Mutter ist sie vom „Arc“-Sieger Waldgeist (Galileo). In mehreren Generationen ist Wurftaube Mutter von 16 Black Type-Pferden.

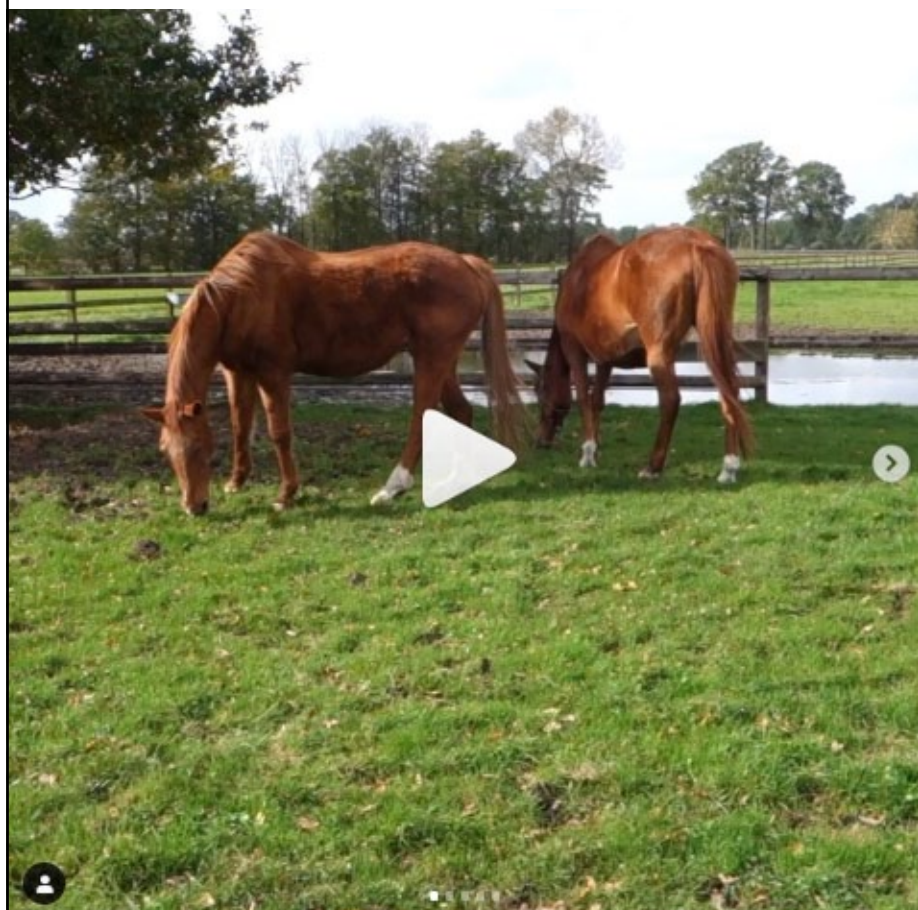
Ausblick in Japan

Für zwei ungeschlagene Zweijährige aus deutschen Müttern steht in Kürze in Japan die Bewährungsprobe auf höchstem Level an. Wahrscheinlich als Favorit bestreitet Salios (Heart's Cry), ein Sohn der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Salomina** (Lomitas), am Sonntag die Asahi Hai Futurity Stakes (Gr. I) über 1.600 Meter in Hanshin. Der massige Hengst, der Ryan Moore im Sattel haben wird, imponierte zuletzt ungemein, als er ein Gr. III-Rennen in neuer Bahnrekordzeit für Zweijährige gewann. Die über 2.000 Meter führenden Hopeful Stakes (Gr. I) am 28. Dezember in Nakayama steuert der Hengst Weltreisende (Dream Journey) an. Oisin Murphy soll den Listensieger reiten. Seine Mutter ist die Manduro-Schwester **Mandela** (Acatenango), Listensiegerin und Dritte im Preis der Diana (Gr. I).

TurfTimes.de ist auch bei



Instagram



turftimes.de • Abonniert
Gestüt Ravensberg Tierzucht



turftimes.de R.I.P. wunderbare ☐☐☐
Wurftaube (1993-2019) -
Ravensberger Championstute,
viermalige Gruppensiegerin, Mutter
von Derbysieger Waldpark,
Großmutter von Wiesenpfad und
Waldpfad sowie Urgroßmutter von
Arc-Sieger Waldgeist ...☺!! @Dequia
und @Galoppfoto.de
Mehr Infos s. Link Bio!

#galopprennbahn #galopprennen
#galoppdeutschland #turf #turftimes
#pferde #pferderennen
#pferderennbahn #pferderennsport
#horses #horseracing #thoroughbred
#vollblut #vollblutzucht #fohlen
#stallion #auktion #bbag #training
#trainer #galopptraining #wetten
#blacktype #jockey #rennreiter



Gefällt 142 Mal

VOR 4 TAGEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten

Warum Sie ihn 2020 buchen sollten:

Jährlings-Verkäufe exzellent!

Durchschnittspreis 45.000 €
Verkäufe für 95.000 €, 82.000 €, 55.000 €, 50.000 €, 46.000 €

Große Chancen im Rennstall

Die ersten Jährlinge stehen bei Andreas Wöhler (8!), Markus Klug (4), Waldemar Hickst (3), Peter Schiergen und Henk Grewe, darunter 3 Derbysieger-Geschwister

Filly? FREE Return!



GESTÜT RÖTTGEN
Frank Dorff
Mobil: 0160 / 585 89 64
RONALD RAUSCHER
BLOODSTOCK
Mobil: 0172 / 694 01 58
protectionist-stallion.de

Japans Starstute **Almond Eye** (Lord Kanaloa) wird im Arima Kinen (Gr. I) am 22. Dezember in Nakayama an den Start gehen und wie gewohnt Christophe Lemaire anvertraut sein. Eigentlich war ein Start im Hong Kong Cup (Gr. I) vorgesehen, doch nach dem Auftreten von leichtem Fieber kurz vor der Abreise wurde der Trip abgesagt. Einige der Teilnehmer werden im Arima Kinen ihre Abschiedsvorstellung geben, bei Almond Eye ist davon nicht die Rede.

Cigar Mile für disqualifizierten Derbysieger



Maximum Security holt sich unter Luis Saez die Cigar Mile. Foto: offiziell

Maximum Security (New Year's Day), im Kentucky Derby (Gr. I) als Sieger disqualifiziert und wegen Behinderung eines Konkurrenten auf Rang 17 zurückgestuft, unterstrich seine Klasse mit seinem dritten Gr. I-Sieg. In Aqueduct gewann er die mit 750.000 Dollar dotierte Cigar Mile (Gr. I) über 1600 Meter gegen Spun to Run (Hard Spun) und True Timber (Mineshaft), sein siebter Sieg beim neunten Start.

► Klick zum Video

Sein nächstes großes Ziel wird vermutlich der mit neun Millionen Dollar ausgestattete Pegasus World Cup (Gr. I) am 25. Januar in Gulfstream Park sein. Auf dieser Bahn ist der Schützling von Trainer Jason Servis bei bisher vier Starts ungeschlagen.

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Neue Deckhengste in Deutschland (I): Best Solution



Best Solution nach seinem Sieg in Hoppegarten. www.galoppfoto.de

Es gehört in diesen Zeiten schon Mut dazu, einen neuen Deckhengst in Deutschland aufzustellen. Reichtümer, so lassen die Zahlen, die wir hier vor einigen Wochen präsentiert haben, können damit kaum verdient werden, wenn die am meisten beschäftigten Hengste gerade einmal etwas mehr als sechzig Stuten decken. Andererseits werden neue Anreize für die Zucht dringend gebraucht, denn bei den weiter gesunkenen Bedeckungszahlen besteht schon die Befürchtung, dass die Rasse Vollblut dem-

nächst in diesem Lande ausstirbt.

Ganz so schnell wird das nicht passieren, was auch daran liegt, dass es doch noch eine Handvoll engagierter Züchter gibt, die Initiative zeigen. Vor zwei Monaten war eigentlich kaum absehbar, dass es für die Saison 2020 einen einzigen neuen Deckhengst in Deutschland geben würde, jetzt sind es doch mehrere geworden, sie sollen hier in den kommenden Ausgaben vorgestellt werden.

Best Solution macht alphabetisch den Anfang. Der Hengst im bisherigen Besitz von Godolphin stand schon geraume Zeit auf dem Zettel des einen oder anderen deutschen Gestüts, erworben wurde er jetzt von einem Konsortium der Gestüte Brümmerhof, Ittlingen und Röttgen. Er steht für 6.500 Euro in Auenquelle, bedient also den vielzitierten Mittelmarkt. Da die jetzigen Anteilseigner über durchaus kopfstärke Herden verfügen, sollte er im ersten Jahr, was die Zahl der Bedeckungen anbetrifft, gleich im oberen Segment in Deutschland zu finden sein. Zudem sind bereits weitere Anteile an ihm verkauft worden, eine Beteiligung ist also weiter möglich.

Seine Rennkarriere bei Trainer Saeed Bin Suroor war tadellos. Er lief in vier Rennzeiten 25mal, dies in sechs Ländern, in Australien, Deutschland, Dubai, Frankreich, Großbritannien und der Türkei, kam zu neun Siegen und sieben Platzierungen, verdiente dabei rund drei Millionen Euro.

Zweijährig gewann er beim zweiten Start ein Maidenrennen über 1200 Meter in Goodwood, im Oktober dann die Autumn Stakes (Gr. III) über die Meile in Newmarket, war dazwischen Vierter in den Tattersalls Stakes

(Gr. III) und Dritter auf Listenebene in Istanbul, danach noch Zweiter im Critérium de Saint-Cloud (Gr. I) hinter Waldgeist (Galileo).

Dreijährig ging es in Dubai los, doch konnte er dort bei zwei Starts auf Sand wenig bewegen. Geschadet hat ihm dieser Ausflug nicht, er war danach auf Anhieb in einem Listenrennen in Lingfield über 2300 Meter erfolgreich, belegte im 18köpfigen Feld im Epsom Derby (Gr. I) Platz acht. Im Sommer lief er zweimal in Deutschland, war Zweiter zu Iquitos (Adlerflug) im Münchener Dallmayr-Preis (Gr. I), schloss die Saison mit einem Sieg in den St. Simon Stakes (Gr. III) über 2400 Meter in Newmarket ab.

2018 wurde er wieder nach Meydan geschickt, lief jetzt aber auf Gras. Er kam deutlich besser zurecht, gewann ein Handicap über 2400 Meter und war Fünfter im Dubai Sheema Classic (Gr. I). Zurück nach Europa gewann er drei Rennen in Folge, die Princess of Wales's Stakes (Gr. II) in Newmarket sowie die Großen Preise in Berlin-Hoppegarten und Baden-Baden. Es waren keine souveränen Siege, aber durchaus starke kämpferische Leistungen.

Diese Tugend zeigte er auch bei seinem anschließenden Sieg, dem im Caulfield Cup (Gr. I) im australischen Caulfield. Mit Pat Cosgrave, der ihn ab dreijährig eigentlich immer ritt, gewann er nach einem erstaunlich frühen Vorstoß als 11:1-Chance gegen 17 Gegner, es war die sicher beste Vorstellung seiner Karriere, zumindest brachte sie ihm sein höchstes Rating ein.

Klick zum Video

Auch im anschließenden Melbourne Cup (Gr. I) verkaufte er sich als Achter im 24köpfigen Feld durchaus ordentlich, Godolphin gewann damals das Rennen mit Cross Counter (Teofilo).

Best Solution lief dieses Jahr noch zweimal, doch blieb er im Herbst in Kempton auf dem von ihm keineswegs bevorzugten Sand und auch im Preis von Europa (Gr. I) in Köln ohne bessere Chancen.

2014 kostete er als Fohlen 32.000gns, war dann 2015 ein 90.000-gns-Jährling, der bei Tattersalls an John Ferguson ging. Die Mutter Al Andalya war aber nur ein durchschnittliches Rennpferd, verdiente in ihrer Karriere bei fünf Starts gerade einmal 245 Pfund. Best Solution ist ihr zweiter Nachkomme und der bisher einzige Sieger. Ein zwei Jahre alter Gutaifan-Sohn ist im Training, ein rechter Bruder von Best Solution ist Jährling, er brachte im Oktober bei Tattersalls 200.000gns.

Al Andalya (Kingmambo) ist eine Schwester von **Kosmische** (Fastnet Rock), Listensiegerin vor einigen Jahren für **Andreas Wöhler**, sowie vom Prix Hocquart (Gr. II)-Zweiten **Cape Clear Island** (Fastnet Rock), später in Hong Kong ein guter Verdiener. Ein weiterer Bruder ist der listenplatziert gelaufene Squire Osbaldeston (Mr. Greeley). Al Andalya vertritt den höchst erfolgreichen Kingmambo/Sadler's Wells-Cross, aus dem sieben Gr. I-Sieger stammen.

Die nächste Mutter, die listenplatziert gelaufene **Kushnarenkovo** (Sadler's Wells) ist Schwester von drei Gr.-



Best Solution holt sich den Großen Preis von Baden gegen Dafoe. www.galoppfoto.de

Siegern, Brian Boru (Sadler's Wells), **Sea Moon** (Beat Hollow) und Moon Search (Rainbow Quest) sowie der Mutter des Epsom Derby (Gr. I) und Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegern **Workforce** (King's Best). Brian Boru hat das Doncaster St. Leger (Gr. I) und die Racing Post Trophy (Gr. I) gewonnen, er steht als National Hunt-Deckhengst im Longford House Stud in Irland. Daher kommt das Stehvermögen von Best Solution, denn ein echtes 2400-Meter-Pferd von Kodiak (Danehill) findet man eigentlich eher selten. Die Reputation des Hengstes, der zu einer Decktaxe von 65.000 Euro im Tally Ho Stud in Irland steht, gründet sich vor allem auf frühe und schnelle Pferde. Er ist Vater von bisher 25 Gr.-Siegern, auf höchster Ebene haben neben Best Solution noch Fairyland, Hello Youmzain – beide 2020 – und Tiggy Wiggy gewonnen. Von seinen Söhnen sind bisher Adaay, Ardad, Coulsty, Kessaar, Kodi Bear,

Koropick und Prince of Lir im Gestüt, nächstes Jahr kommt Sporting Chance hinzu. Hello Youmzain, Sieger im Betfair Sprint Cup (Gr. I), ist an ein französisch-australisches Konsortium verkauft worden und wird 2021 aufgestellt. Die durchschnittliche Siegdistanz der Nachkommen von Kodiak liegt bei 1440 Meter. Das muss etwas überraschen, zumal seine Mutter Rafha (Kris) den Prix de Diane (Gr. I) gewinnen konnte.

Kodiak hat als Deckhengst eine echte Tellerwäscher-Karriere hingelegt. Der Bruder von Invincible Spirit (Green Desert) hat nicht einmal ein Gruppe-Rennen gewonnen, war auf dieser Ebene mehrfach platziert. In den Jahren 2009 und 2010 hatte er eine Decktaxe von gerade einmal 4.000 Euro, doch stieg diese in den nächsten Jahren nach den Erfolgen rasant an.

Best Solution wird beim Züchertreff im Januar in Röttgen vorgestellt.

STALLIONNEWS

Authorized und Myboycharlie gehen in die Türkei

Der Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Authorized** (Montjeu) und **Myboycharlie** (Danetime) sind die neuesten Erwerbungen des Jockey Clubs der Türkei. Seit 2014 stand Authorized im Haras du Logis unter dem Darley-Label in Frankreich, noch in diesem Jahr hat er 83 Stuten gedeckt. 32 seiner Nachkommen haben Black Type-Rennen gewonnen, fünf davon auf Gr. I-Ebene. Sein Sohn Tiger Roll war zweifacher Sieger im Grand National in Aintree.

Myboycharlie war bisher Deckhengst in Frankreich und Australien, er wird aus der südlichen Hemisphäre die Reise in die Türkei antreten und nicht mehr in das

Haras de Mezeray zurückkehren. Er war Besitzer von zwei Syndikaten, wobei insbesondere die australische Seite auf einen Verkauf gedrängt hatte. Der 14jährige ist Vater von bisher 14 Gr.-Siegern, darunter Euro Charline und Sistercharlie. Sein Sohn Rise High war am vergangenen Sonntag Dritter im Hong Kong Cup (Gr. I).

Fas wird Deckhengst

Der Prix Sigy (Gr. III)-Sieger **Fas** (Fastnet Rock) wird im kommenden Jahr als Deckhengst im Haras de Vincent in Frankreich aufgestellt. Für die Besitzergemeinschaft Ballylinch Stud/Alain Jathiere/Zalim Bifov hat er für Trainerin Pia Brandt fünf Rennen gewonnen, war Dritter in den Minstrel Stakes (Gr. II) und im Prix Eclipse (Gr. III). Die Decktaxe des Fünfjährigen wird 2.200 Euro betragen.

PERSONEN

Ungewöhnliche Auktion bringt 30.000 Pfund



John McCririck vor zwei Jahren in Ascot. www.galoppfoto.de

Am vergangenen Samstag veranstaltete das Auktionshaus Rowley's, ein unabhängiger kleiner Veranstalter von Auktionen im Osten Englands, eine ungewöhnliche Versteigerung in der englischen Kleinstadt Ely im Osten der Grafschaft Cambridgeshire knapp 30 Kilometer nördlich von Cambridge. Teile des Nachlasses von **John McCririck** kamen unter den Hammer. Der Paradiesvogel unter den britischen Turf-Journalisten war im Alter von 79 Jahren Anfang Juli verstorben, seine

Witwe Jenny wollte sich von einem Teil seiner Sachen trennen. Die extravagante Kleidung und der ebenso ungewöhnliche Schmuck des Verstorbenen, der nie „normal“ gekleidet eine Rennbahn betrat und stets an jedem Finger einen Ring trug, fand viele Interessenten, auch die Zigarrensammlung von McCririck wechselte den Besitzer. Insgesamt erreichte die Versteigerung eine finanzielle Bilanz von 30.000 Pfund, nahezu alle angebotenen Teile konnten verkauft werden. Den höchsten Einzelpreis mit 5.500 Pfund erzielte ein goldener diamantenbesetzter Ring in Form eines Hufeisens, ein passendes Weihnachtsgeschenk für schmuckbegeisterte Turf-Fans.

37 Singapur-Siege für Lerner

Mit 37 Siegen hat Jockey **Marc Lerner** die Saison in Singapur auf Platz fünf der Statistik abgeschlossen, dies bei 280 Ritten. Champion wurde der 42 Jahre alte Australier Vlad Duric, der 88 Sieger reiten konnte, zum dritten Mal in Folge Meister wurde. Er verbesserte seine eigene Bestleistung aus dem Jahr 2017 mit damals 83 Siegen. Mit dem Lion City Cup und den Singapore Guineas gewann er zwei lokale Gr. I-Rennen.

Rispoli wechselt in USA

Umbert Rispoli, 31, italienischer Jockey mit Erfolgen in mehreren Ländern, wird in den kommenden Tagen seine aktuelle Wahlheimat Hong Kong verlassen und seine Karriere in den USA fortsetzen. Er hatte vor einigen Jahren mit 245 Siegen einen neuen Rekord als italienischer Champion aufgestellt, war dann fünf Jahre in Frankreich tätig gewesen. Seit 2017 in Hong Kong konnte er dort bisher 122 Rennen gewinnen. Der Vater eines Sohnes ist mit der Tochter von Jockey Gerald Mosse verheiratet.



Umberto Rispoli. www.galoppfoto.de - Martin Nickel

RENNVORSCHAU NATIONAL

Dortmund galoppiert in den 3. Advent

Nach **Neuss** folgt wieder **Dortmund**, das kann man mit Sicherheit zum jetzigen Zeitpunkt nur noch einmal sagen, denn das nächste Mal folgt auf Neuss **Mülheim** und danach könnte auf der Rennbahn am Hessor alle vorbei sein und Dortmund wäre der Alleinveranstalter der Winterrennen auf der Sandbahn. Die erleben, was die Starterzahlen angeht, momentan einen echten Run. Auch der dritte Renntag in der Wintersaison 2019/2020 auf der Galopprennbahn in Dortmund-Wambel ist auf große Resonanz gestoßen. Sieben Rennen mit insgesamt 78 Pferden treten am kommenden Sonntag, dem dritten Advent, zum „Frühschoppen“ an, denn der erste Start erfolgt bereits um 10:50 Uhr. Der Eintritt – auch für die beheizte Glastribüne – ist wie immer im Winter frei. Es ist der vorletzte Renntag des Jahres in Dortmund, vor dem großen Finale am 29. Dezember in Wambel.

- Hier geht es zum kompletten Renntag mit allen Rennen, Pferden, Formen, Jockeys, Trainern und Infos: **Klick!**

„Wegen des großen Andrangs haben wir ein Rennen geteilt“, sagt Rennvereinspräsident **Andreas Tiedtke**. So wird es gleich zwei Ausgleich IV-Rennenn über 1.950m geben – mit jeweils 13 Startern. Den Auftakt macht der Preis von Wettstar (1. Rennen / 10:50 Uhr), ein Ausgleich IV über 1.200m. Hier laufen elf Pferde, drei davon alleine aus dem Stall von **Frank Fuhrmann**.

Gut besetzt ist der einzige Ausgleich III des Tages. Im Preis der Viererwette (5. R. / 12:50 Uhr) geht es ebenfalls über die Sprintstrecke von 1.200m. Zum Abschluss des Renntags (7. R. / 13:50 Uhr) gibt es es noch ein stark besetztes Altersgewichtsrennen über 1.800m mit acht Pferden. Mit dabei der von **Michael Figge** trainierte **Nic Mountain**, zuletzt Zweiter im Ausgleich III in Dortmund auf Sand, und der von **Lucien van der Meulen** betreute **Naqdy** – auf Gras in dieser Saison schon Sieger auf Ausgleich II-Niveau.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Wahiba (2013), St., v. **Poet's Voice** – Walayta, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 3. November in Markopoulo/Griechenland, 1100m (Sand), €2.970

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €110.000 an Gute Freunde Partnership



Wenceslaus (2012), W., v. **Tiger Hill** – Warrior Czarina, Zü.: **Anastasia Christiansen-Croy**

Sieger am 5. Dezember in Leicester/Großbr., Jagdr., 3200m, ca. €7.600

Brighton Pier (2016), W., v. **Farhh** – Bearlita, Zü.: **Claudia und Alexander Rom**

Sieger am 7. Dezember in Wolverhampton/Großbr., 2400m (Tapeta), ca. €3.900

BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €20.000 an Harry Dunlop

Rose Flower (2016), St., v. **Dabirsim** – Representera, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Dritte am 7. Dezember in Aqueduct/USA, Autumn Days Stakes, Listenr., 1200m, ca. €13.550

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €90.000 an Powerstown Stud

» **Klick zum Video**

Zamani (2016), W., v. **Mamool** – Zuccarella, Zü.: **Susanne & Jürgen Kleibömer**

Sieger am 10. Dezember in Fontwell/Großbr., Hürdenr., 3300m, ca. €4.200

Finch Hatton (2012), W., v. **Pivotal** – Felicity, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**

Sieger am 11. Dezember in Mons/Belgien, Hcap, 1500m, €4.000

Iraklion (2012), W., v. **Areion** - Ircanda, Zü.: **Gestüt Evershorst**

Sieger am 11. Dezember in Mons/Belgien, 2850m, €2.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Viking Raid (2014), Sieger am 4. November in Ballina/Australien, 1400m

Blunderbuss (2015), Sieger am 5. November in Mansfield DRC/Australien, 1600m

Fortunate Lady (2016), Siegerin am 5. November in Wangaratta/Australien, 1170m

Millinery (2013), Siegerin am 5. November in Coff's Harbour/Australien, 812m

No Hat No Play (2014), Sieger am 5. November in Richmond/Australien, 1000m (Sand)

Taamol (2014), Sieger am 8. Dezember in Abu Dhabi, Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan National Day Cup, Listenr., 1600m

MAXIOS

Frame (2016), Siegerin am 9. Dezember in Pornichet/Frankreich, 2100m (Sand)

PASTORIUS

Tille in Action (2017), Sieger am 8. Dezember in Jägersro/Schweden, 1600m (Sand)

RED JAZZ

Jazz Hands (2016), Sieger am 5. Dezember in Southwell/Großbr., 1600m (Fibersand)

RELIABLE MAN

Ethan Rom (2016), Sieger am 29. Oktober in Swan Hill/Australien, 1600m

La Grisa (2015), Siegerin am 2. November in Newcastle/Australien, 1850m

Tombstone (2016), Sieger am 2. November in Newcastle/Australien, 1500m

Sister Monica (2015), Siegerin am 3. November in Motukara/Neuseeland, 1400m

Seminoles (2015), Sieger am 4. November in Ballarat/Australien, 1400m

Livvy Lass (2014), Siegerin am 5. November in Ellerslie/Neuseeland, 1600m

Remuera (2015), Siegerin am 5. November in Eagle Farm/Australien, 1845m

Sentimental Miss (2015), Siegerin am 30. November in Wanganui/Neuseeland, Wanganui Cup, Listenr.